

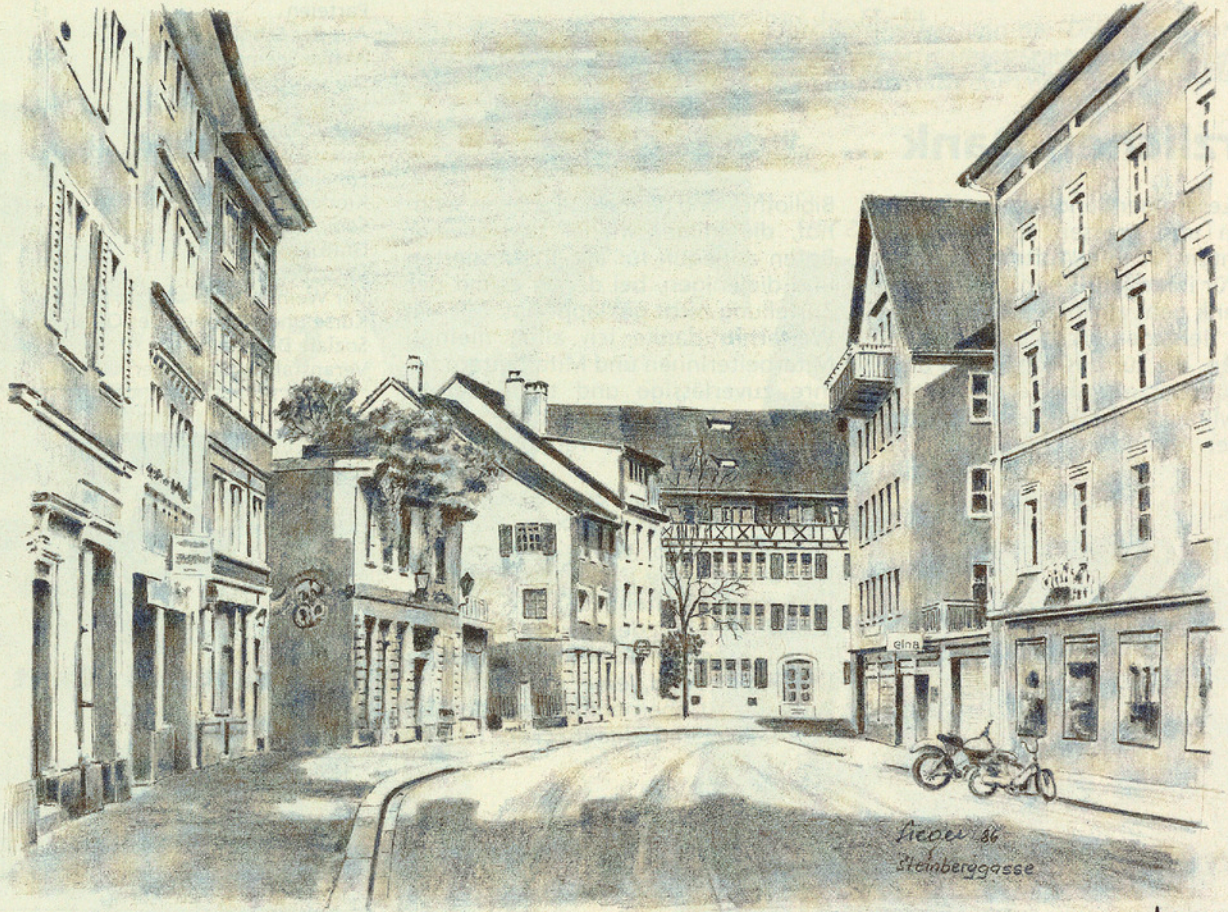


# Seemer Bote

November 1997

Information für Winterthur-Seen und Umgebung

25. Jahrgang Nr. 149



Altstadt-Motive erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate).

## Die Weihnachtsbäume Gustav Falke

Nun kommen die vielen Weihnachtsbäume  
aus dem Wald in die Stadt herein.  
Träumen sie ihre Waldesträume  
weiter beim Laternenschein?

Könnten sie sprechen! Die holden Geschichten  
von der Waldfrau, die Märchen webt,  
was wir uns alles erst erdachten,  
sie haben das alles wirklich erlebt.

Da stehen sie nun an den Strassen und schauen  
wunderlich und fremd daren,  
als ob sie der Zukunft nicht recht trauen,  
es muss doch was im Werke sein.

Freilich, wenn sie dann in den Stuben  
im Schmuck der hellen Kerzen stehn,  
und den kleinen Mädchen und Buben  
in die glänzenden Augen sehn,

dann ist ihnen auf einmal, als hätte  
ihnen das alles schon mal geträumt,  
als sie noch im Wurzelbette  
den stillen Waldweg eingesäumt.

Dann stehen sie da, so still und selig,  
als wäre ihr heimlichstes Wünschen erfüllt,  
als hätte sich ihnen doch allmählich  
ihres Lebens Sinn enthüllt;

als wären sie für Konfekt und Lichter  
vorherbestimmt, und es müsste so sein,  
und ihre spitzen Nadelgesichter  
sehen ganz verküßert daren.





# Aus der Redaktion

Im Namen der Redaktion wünsche ich allen Seemerinnen und Seemern eine heitere und besinnliche Weihnachtszeit, für das neue Jahr auf allen Ihren Wegen alles Gute, für Ihre Unternehmungen eine glückliche Hand und immer einen Menschen, der für Sie da ist.

H. Becker



## Herzlichen Dank ...

allen Leserinnen und Lesern für die kleinen und grossen Spenden, den Inserenten für ihre Aufträge und der Stadt für ihren jährlichen Zustupf. Der Dank geht auch an die Lehrer mit ihren fleissigen Schülerinnen und Schülern, die für das Austragen unserer Quartierzeitung verantwortlich sind, wie auch der Bäckerei Guthöhrlein, der Apotheke DrogerieKägi, der

Bibliothek und dem Volg-Laden in Sennhof, die immer wieder den Seemer Boten auflegen für alle Interessierten und diejenigen, bei denen es mit der Zustellung nicht geklappt hat. Weiterhin danke ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre zuverlässige und treue Bereitschaft, auch Frau Härtner der PS-Lasersatz AG für ihr stets freundliches Entgegenkommen.

Der Aufwand für unsere vielseitige Zeitung wird immer grösser. Wir würden uns freuen, wenn noch jemand interessiert wäre in der Inserateabteilung mitzuarbeiten.

Wenn Sie neben der Freude an schriftlichen Arbeiten auch kontaktfreudig und bereit sind, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei Helga Becker, Telefon 232 68 34

## Vorschau:

Der Ortsverein präsentiert:  
**Alice im Wunderland**  
am 25. Februar 1998  
in der alten Turnhalle

## Ausgabedaten des Seemer Boten 1998:

Nr. 150	Redaktionsschluss	27.01.1998
	Ausgabedatum	18.02.1998
Nr. 151	Redaktionsschluss	07.04.1998
	Ausgabedatum	29.04.1998
Nr. 152	Redaktionsschluss	09.06.1998
	Ausgabedatum	01.07.1998
Nr. 153	Redaktionsschluss	08.09.1998
	Ausgabedatum	30.09.1998
Nr. 154	Redaktionsschluss	03.11.1998
	Ausgabedatum	25.11.1998

Wer vermisst seit der Seemer Dorfet seinen dunkelblauen Langarm-Pullover mit Zopfmuster? Kann abgeholt werden unter Tel. 232 20 14.

## Erinnerung!

Dürfen wir Sie erinnern, falls es Ihnen entgangen sein sollte, Ihren Mitgliederbeitrag 97 zu bezahlen. Einzel- und Familienbeitrag: Fr. 10.-, Kollektivbeitrag bis 50 Mitglieder: Fr. 25.-, ab 50 Mitglieder: Fr. 50.-  
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Postcheckkonto 84-2049-8

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aus der Redaktion	2
Rückblick Gewerbefest	3
Rückblick Dorfet 97	5
Die Stadtpolizei informiert	6
Aus unserem Stadtkreis	8
Leserbrief	11
Parteien	11
Aus der Schule	12
Aktive Seemer	14
Die sportliche Seite	15
Vereine	16
Musik, Musik	17
Aus dem Wingertli	23
Familienseiten	24
Kinderseite	27
Seniorenseiten	28
Gratulationen	30
Verschiedenes	31
Vor Weihnachten	32
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	37
Soziale Dienste	40
Veranstaltungskalender	41



## Wer hegt und pflegt unsere Kasse?

Der Ortsverein sucht ein neues Vorstandsmitglied  
Sind Sie interessiert?  
Dann melden Sie sich bitte bei Frau M. Akeret Tel. 233 43 36

## Impressum

### Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Präsidentin Erika Stüdtli-Stahel  
Oberseenerstr. 141, Tel. 232 20 14

**Redaktion:** Helga Becker  
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

**Inserate:** Gabi Triebnig  
Stockenerstr. 60, Tel. 233 40 18

**Schule und Sport:** Prisca Boos  
Hirschweg 21, Tel. 233 57 01

**Finanzen:** Maya Billeter  
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00  
Postcheckkonto: 84-22337-7

### Adresskartei, Adressänderungen:

Gaby Baumann  
Waldeggerstr. 20, Tel. 232 06 40

**Produktion:** PS-Lasersatz AG,  
8404 Winterthur

**Verteilung:** Ernst Lanz  
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

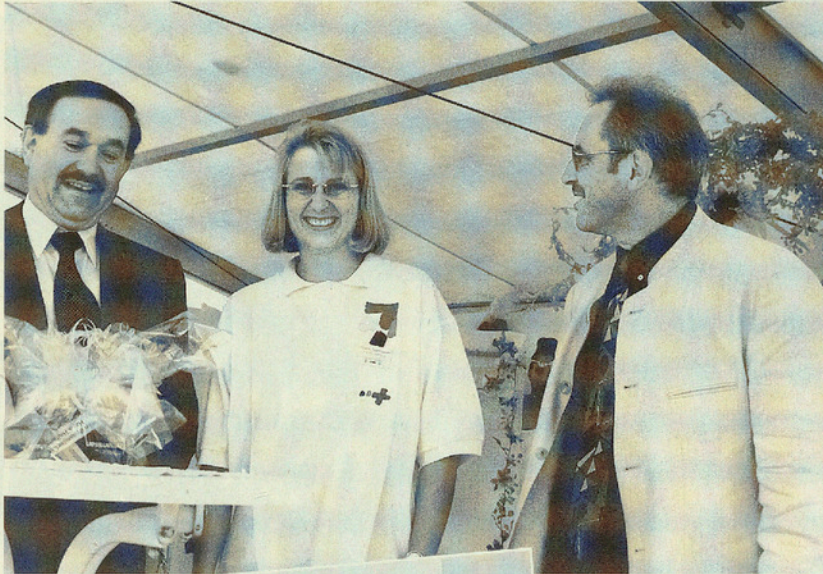
**Auflage:** 7100 Ex.  
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Der Seemer Bote liegt in der Apotheke Drogerie Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein, in der Bibliothek und im Volg-Laden in Sennhof auf.



## Gross war die Besucherzahl ...

das Wetter wunderbar, weshalb sich die Ausstellung noch besser präsentierte in den lichtdurchfluteten Hallen und Zelten. Einen kleinen Einblick gibt die Fotoreportage. Es war vorerst die letzte Herbstausstellung. Das nächste Gewerbefest findet im Frühjahr 1999 statt.

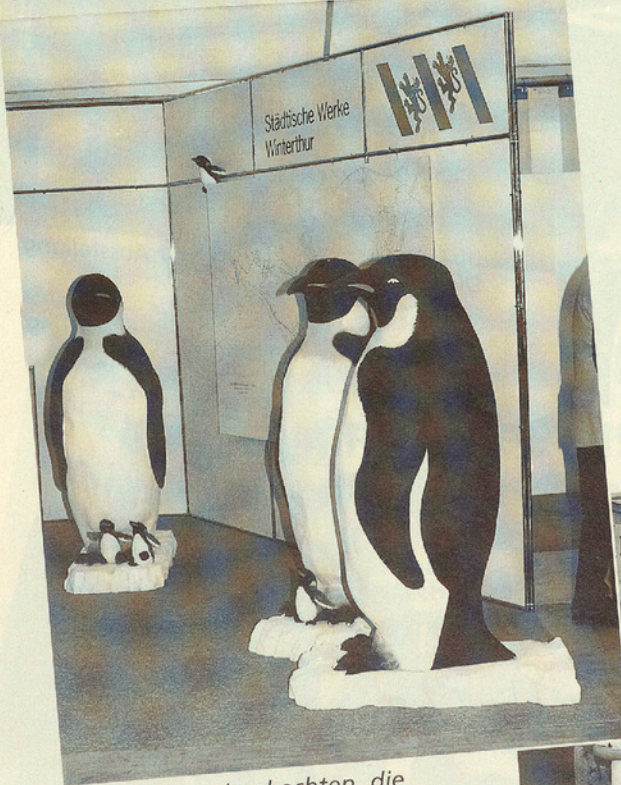


Frau Boltshauer von der Drogerie Apotheke Kägi überreicht Herrn Stadtrat Hollenstein ein Präsent anlässlich der Vernissage.

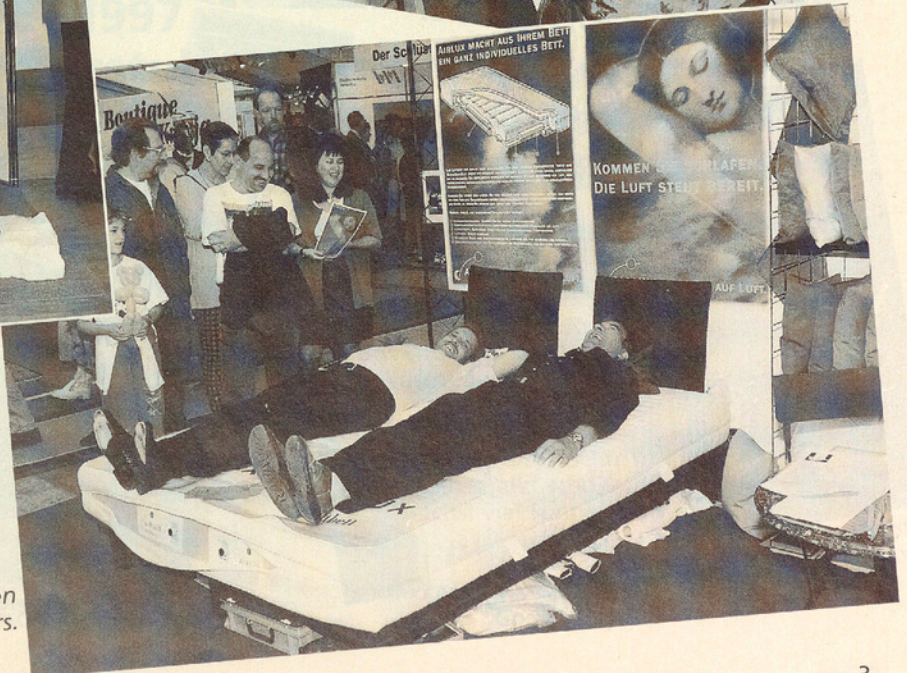
Der Zauberer bei der «Winterthur»



 = erdgas



Aufmerksam beobachten die Pinguine das Geschehen.



Probefliegen bei Heussers.

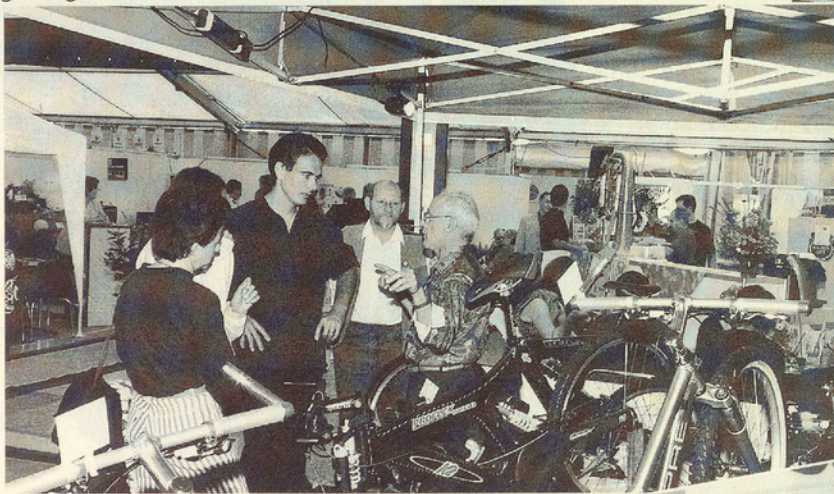


# Rückblick Gewerbefest



Lustiges Treiben im Zelt der Ludothek. Zeitweilig waren hier bis zu 25 Kinder.

Im 2-Rad-Center wurde Beratung gross geschrieben.



Die letzten Handgriffe in der Ausstellung.



Beim Cholesterin-Test liess der Andrang nie nach.



Zufrieden mit der geleisteten Arbeit wird hier angestossen.



# Rückblick Gewerbefest

Hier wird die Kunst des Porzellanmalens vermittelt.



Fotos: H. Be.



Die Pilzkundigen hatten viele Fragen zu beantworten.

## KAISER BUCHHALTUNGEN

Die Wettbewerbsfrage lautete:

Wie viele Zeichen sind auf der 1. Seite des Steuererklärungsformulars vorhanden (Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen?)

**Die Lösung ist: 2248 Zeichen.**

Die ersten Drei, die mit ihrer Schätzung am nächsten lagen, wurden bereits schriftlich benachrichtigt. Sie haben je eine «Gratis-Steuererklärung» gewonnen.

# Rückblick Dorfjet

## 2. SEEMER-DORFJET 1997 «Willkomme i de Jodlerstube»

**Liebi Seemer:  
Gschätzti Fäschtbsuecher  
us no und fern ...**

Es duret nur no e churzi Zyt –  
so isch es au z'Seeä wieder so wyt;  
die zweeti SEEMER-DORFJET ladet zum Fäscht i,  
alles freut sich druf, – ob gross oder chly.

Zwei Tag de Alltagsstress vergässe –  
id Jodlerstube cho, eis trinke und guet ässe.  
Am Samschtig werded «Chrebsbach-Örgeler»  
für Stimmig Sorge ...  
bestimmt wirts do gmüetlich bis in früeh Morge.

De Sunntig darfsch denn au nöd vergässe:  
d'Muetter seit; hüt gömer uswärs go ässe.  
Bi de Jodler, do muesses öppis ganz Guets geh ...  
Chum eifach inne go luege, wirsch es gseh.



Au am Sunntig nüd vo Stress und Ärger ...  
für Stimmig sorget de Ruedi Schuffelberger.  
S'Fäscht wird denn so richtig in Stimmig klinge ...  
wenn zwüscheddure d'Jodler eis werded singe.

Zäme hebe mitenand, de Bsuecher zeige ...  
dass sich Seeä zum Fäschte au tuet neige,  
am Petrus jetzt scho Danke säge –  
für möglichst viel Sunne und wenig Räge.

Jodlerclub «Männertreu» Seen  
Gody Knopf



# Die Stadtpolizei informiert

## Aktion «Sicherheitsnadel»

Sind Ihnen die speziellen Plakate der Stadtpolizei Winterthur in den Gassen der Altstadt auch schon aufgefallen?

### Mit Prävention gegen Diebstähle vorbeugen.

Diebe und Diebinnen nutzen jede Gelegenheit – sei es als spezialisierte Einzeltäter/innen oder als Gruppen organisiert – ans Geld oder an Wertsachen zu kommen. Vorsicht ist und bleibt der beste Schutz.

Der September und der Oktober 1996 erwiesen sich, aus welchen Gründen auch immer, als die «diebstahlträchtigsten» Monate des Jahres. Deshalb wird die Aktion «Sicherheitsnadel» 1997 in diesem Zeitraum durchgeführt. Wir sind nach wie vor der Meinung, obwohl die Dezember-Statistik nicht unbedingt dafür spricht, dass die Kampagne auch in der Vorweihnachtszeit ihre Berechtigung hat. Das hartverdiente Weihnachtsgeld auf diese Art und Weise zu verlieren, ist doch sehr ärgerlich.

Die diesjährige Kampagne wird mit einer akzentuierten Plakataktion durchgeführt und taktisch mit zusätzlichen Altstadtpatrouillen im ordentlichen Dienst unterstützt. Mit entsprechenden Slogans sollen die Leute, die sich im Altstadtkern aufhalten, immer wieder daran erinnert werden, auf ihre Geldbörse Acht zu geben. Dazu wurden schon in der Zeit vom 1. bis 19. September wie auch vom 2. bis 23. Dezember 1997 in verschiedenen Gassen 20 mobile Plakatständer aufgestellt. Geplant ist eine Fortsetzung in den gleichen Monaten 1998/99.



**Die Plakat-Slogans** (auf dem Plakat ist ein Portemonnaie abgebildet):

Häsch's no?

Geben Sie Taschendieben keine Chance.

Heute wieder heiss begehrt.

Taschendiebe sind blitzschnell und raffiniert.



Vorbeugen heisst: Diebstähle verhindern; sich Ärger und Umtriebe ersparen. Folgende Tips können dazu beitragen:

- Gedränge meiden
- Bargeld, Portemonnaies, Kreditkarten und Ausweise immer in verschliessbaren Innentaschen auf sich tragen; nie in offenen Taschen oder Körben
- Keine grösseren Geldbeträge herumtragen
- Vorsicht vor fremder, übertriebender Hilfsbereitschaft und Ablenkungsmanövern
- Niemanden in die Briefftasche schauen lassen
- Brieffaschen und Portemonnaies beim Bezahlen nie aus den Händen legen
- Verluste umgehend der Polizei melden und sich wenn immer möglich ein Signalement der Täterschaft merken
- Bei Kreditkartenverlusten sofort die Konti sperren lassen

#### Aktuelle Zahlen:

Taschendiebstähle Stadt Winterthur vom 1.1. bis 30.6.1997	156
Taschendiebstähle Stadt Winterthur im Juli 1997	39
Taschendiebstähle September 1996 ganzer Kanton	489
Taschendiebstähle Dezember 1996 ganzer Kanton	222



Ich empfehle mich für sämtliche Dachdeckerarbeiten

### H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur  
Sägeweg 1  
Telefon 232 50 07



H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 22 58



# Die Stadtpolizei informiert



Taschendiebstähle Stadt Winterthur 1996	432
Trickdiebstähle Stadt Winterthur vom 1.1. bis 30.6.1997	34
Trickdiebstähle Stadt Winterthur im Juli 1997	4
Trickdiebstähle September 1996 ganzer Kanton	70
Trickdiebstähle Dezember 1996 ganzer Kanton	27
Trickdiebstähle Stadt Winterthur 1996	35 davon 3 Versuche

## Ein Taschendiebstahl

ist einerseits dann gegeben, wenn der Diebstahl ab Person ohne besonderes Ablenkungsmanöver erfolgt und erst nach der eigentlichen Tathandlung bemerkt wird, oder andererseits dann, wenn das Diebstahlsobjekt sich in fühlender Verbindung mit dem Opfer befindet, egal ob letzteres die Tat unmittelbar bemerkt oder nicht.

## Ein Trickdiebstahl

ist jede Wegnahme einer Sache in Bereicherungsabsicht, wenn dafür ein Täuschungsmanöver angewendet wird; unerheblich ist, ob die Tat unmittelbar oder erst später bemerkt wird.

Im Dezember 1996 führte die Stadtpolizei Winterthur erstmals die Aktion «Sicherheitsnadel» durch mit dem Ziel, das Sicherheitsgefühl der Leute in der Stadt und für Geschäfte zu erhöhen. Mit verstärkter Patrouillentätigkeit in der Vorweihnachtszeit wurde versucht, potentielle Täter/innen zu verunsichern und Diebstählen vorzubeugen. Für den September dieses Jahres und die Fortsetzungen im Dezember 1997 sowie September/Dezember 1998/99 gilt grundsätzlich dieselbe Zielsetzung, unterstützt durch Präventivplakate.

Stadtpolizei Winterthur  
Mediendienst

## IHR STEPELLIEFERANT

**HOMBERGER**  
Homburger AG Stempelfabrik

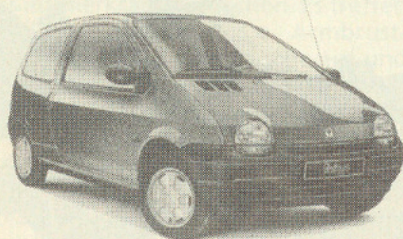


**STEMPEL +  
SCHILDER**

- Selbstfärbestempel
- Holzstempel
- TRODAT-Printy
- Bänderstempel
- Weihnachtsstempel
- Stempel-Kugelschreiber
- Stempelkissen

**Lagerhausstr. 3  
8401 Winterthur**  
Tel. 052 / 212 65 02  
Fax 052 / 212 02 15

## PROMPTER SERVICE



**TWINGO.**



**RENAULT**  
AUTOS ZUM LEBEN

**GARAGE DE FAVRAT**

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur  
Telefon 052/232 55 11

**Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen**

**frei+kläui**  
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG  
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse  
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur  
Telefon 052 222 79 21  
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

Der perfekte  
**SCHUH-Service**



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23



## Erweiterung Friedhof Seen – Projektbeschrieb des Landschaftsarchitekten

Winterthur-Seen als ehemaliger Vorort hat trotz städtischer Entwicklung seinen Friedhof bei der Kirche erhalten. Um die Kirche ist der alte Kirchhof mit einer ersten späteren Vergrößerung ablesbar. Im Süden liegt die in den siebziger Jahren erstellte zweite Erweiterung. Im Ausdruck nach der damals üblichen Gestaltungssprache eines Parkfriedhofes.

In neuerer Zeit wird Totenkult und Trauer vermehrt individualisiert und zunehmend aus der Öffentlichkeit ausgeschlossen. Es ist daher ein glücklicher Entscheid, eine weitere Friedhofsetappe an Ort zu erstellen. Das realisierte Projekt soll helfen, verlorengegangenen Totenkult wieder zu beleben. Ein Ort, an dem Hinterbliebene Trauerarbeit leisten können. Dazu ist eine deutliche Abgrenzung zur «Aussenwelt» nötig. Selbstverständlich müssen auch heutige Ansprüche wie ein wirtschaftlicher Betrieb, eine rollstuhlgängige Erschliessung usw. erfüllt werden. Nebst den Einhalten solcher Randbedingungen war es ein Ziel, eine Gestaltungssprache der heutigen Zeit anzuwenden. Eine einfache und schlichte Gestaltung, ausgeführt in beschränkter Wahl von dauerhaften Materialien. Die nach Osten abfallende Hanglage wurde mit Mauern terrassiert. Die neuen gegliederten Stützmauern werden für Urnennischen-Grabplätze genutzt. In Anbetracht der schwierigen Bodenverhältnisse im bestehenden Friedhof hat man entschieden, die Erweiterung für Erdbestattungen vorzubereiten. Dadurch wird langfristig eine dreifache Bestattung problemlos möglich sein.

*Werner Rüeeger  
Landschaftsarchitekt BSLA*

### Medienorientierung vom 23. Oktober 1997

#### Zur Ausgangslage

Der Friedhof Seen entstand mit dem Bau der Kirche in den Jahren 1648–1649. Grössere und kleinere Erweiterungen der Friedhofanlage erfolgten in den Jahren 1869, 1895 bis 1897 und 1936 sowie bis zur bisherigen Grösse in den Jahren 1961 und 1962.

Im Jahre 1980 erstellte das Stadtplanungsamt eine Friedhofplanung unter Einbezug der Verhältnisse der ganzen Stadt. Für den Friedhof Seen wurde folgendes ausgeführt, ich zitiere: «Wenn der Bedarf an neubeanspruchten Grabstellen im heutigen Rahmen weitergeht, steht noch auf Jahre hinaus genügend Platz zur Verfügung».

Dass der Stadtrat in der Folge dem Grossen Gemeinderat einen Antrag für die Erweiterung des Friedhofs Seen stellte, ist wie folgt zu erklären:

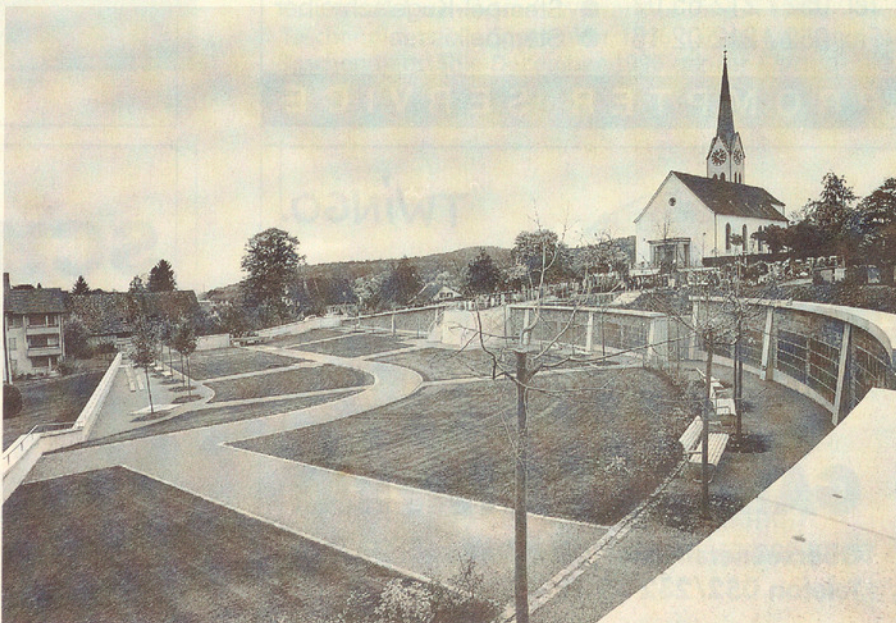
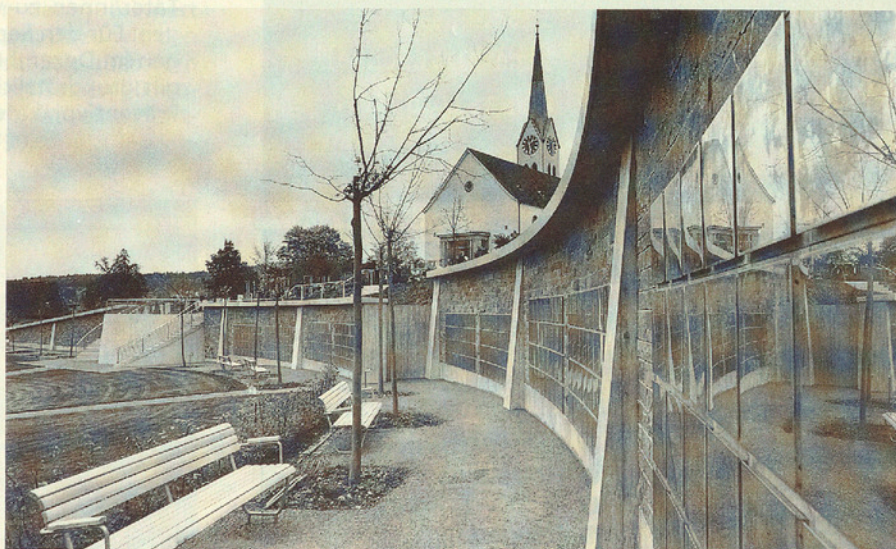
- In Seen hat die Wohnbevölkerung, wie auch in anderen Vorortsgemeinden, sehr stark zugenommen.
- Gegenüber früher wünschen die Einwohnerinnen und Einwohner wieder vermehrt, ihre letzte Ruhestätte in der Nähe des Ortes zu haben, wo sie ihr Leben verbrachten. Seit dem Bericht des Stadtplanungsamtes im Jahre 1980 haben sich die Bestattungen in Seen bis 1994 mehr als verdoppelt.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Grosse Gemeinderat am 4. März 1996 einem Kredit von Fr. 1'441'000.– für

die Erweiterung des Friedhofs Seen zugestimmt. Die Einzelheiten des Projektes werden Ihnen anschliessend von Christian Wieland, Stv. Stadtgärtner, und insbesondere vom Architekten, Werner Rüeeger, erläutert.

Vor vier oder fünf Jahren wurde ich aus der Bevölkerung von Seen darauf angesprochen, dass in Seen keine Urnennischen zur Verfügung stehen. Diese seien jedoch ein Bedürfnis, dem man entsprechen sollte. Durch die Erweiterung des Friedhofs, die den Bau einer Stützmauer erforderte, konnten 352 Doppelnischen eingebaut werden. Meiner Meinung nach haben die Fachleute eine ausgezeichnete Lösung gefunden.

Das Anliegen, Urnennischen auf den Vorortsfriedhöfen zu erhalten, ist mir





in den letzten Monaten auch aus anderen Stadtkreisen unterbreitet worden. Urnennischen entsprechen einem echten Bedürfnis, bestand doch bis heute nur im Friedhof Rosenberg die Möglichkeit der Bestattung in Urnennischen. Die Hauptgründe, dass vor allem ältere Leute sich eine Bestattung in Urnennischen wünschen, sind die, dass die Angehörigen oft nicht mehr im Stadtkreis oder weit von Winterthur entfernt wohnen. Die Leute, die in Urnennischen beigesetzt sein wollen, möchten aber trotzdem in ihrem Quartier ihre letzte Ruhestätte finden und ihre Hinterbliebenen nicht mit Aufgaben bezüglich der Grabpflege usw. belasten. Diese Bestattungsart wird in Zukunft vermehrt gefragt sein, und es ist deshalb unsere Aufgabe, diese Möglichkeit der Bestattung bereitzustellen; dies auch deshalb, als damit Platz gespart werden kann.

Wenn Sie das Gelände betrachten, sehen Sie unschwer, dass grosse Terrainveränderungen notwendig gewesen sind, um diesen Friedhof gelingen in die Umgebung einzupassen. Diese anspruchsvolle Aufgabe bedurfte einer gekonnten Arbeit der Ingenieure, denen ich an dieser Stelle meinen ganz speziellen Dank aussprechen möchte. Es galt, den Hang gegen Rutschungen, bei möglichst wenig Eingriffen in den bestehenden Friedhof, zu sichern. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn der Hang während des Baues ins Rutschen geraten wäre. Ich danke an dieser Stelle auch allen anderen Beteiligten an diesem Projekt, nicht zuletzt dem Architekten,

## Erweiterung Friedhof Seen

### Projekttablauf

Nachdem der Grosse Gemeinderat am 4. März 1996 den Kredit bewilligt hatte, konnte die Detailprojektierung erfolgen.

25. Mai 96	Baubewilligung
September 96	Ausschreibung der Hauptarbeiten
November 96	Baubeginn
	Vorbereitungs- und Erdarbeiten
	Baugrubensicherung, Nagelwand
bis Juni 97	Betonarbeiten
Februar 97	witterungsbedingter Arbeitsunterbruch 3 Wochen (Frost)
Mai 97	Montage Urnennischen und Natursteinmauerwerk
Juli 97	Gärtnerarbeiten, Beläge, Grünflächen
August 97	Montage der Ausstattungen, Geländer, Tor, Nischenabdeckungen, Bänke, Wasserstellen
Oktober 97	Bepflanzung
31. Oktober 97	Einweihungsfeier

Dank der günstigen Witterung, der gewissenhaften Planung und Überwachung durch die Bauleitung, und vor allem dank der aussergewöhnlichen Einsatzbereitschaft aller am Bau Beteiligten konnte das Terminprogramm optimal eingehalten werden. Die umfangreichen Materialtransporte waren nur durch das grosszügige Entgegenkommen und das Verständnis der Nachbarn möglich.

Die Erstellungskosten von Fr. 2'300.- pro Grabplatz liegen im Mittel von vergleichbaren Anlagen.

Winterthur, 20. Oktober 1997, Christian Wieland, Projektleiter

Werner Rüeger, und dem Projektleiter, Christian Wieland, der Sie über den Ablauf des Projektes informieren wird. Wichtig ist mir der Hinweis, dass während der gesamten Bauzeit die Trauerfeierlichkeiten im gewohnten pietätvollen Rahmen durchgeführt werden konnten. In den Werkverträgen wurde festgehalten, dass die Trauerfeierlichkeiten nicht durch Lärm gestört werden dürfen. Die Unter-

nehmer haben sich in vorbildlicher Weise an diese Bestimmungen gehalten. Ein grosser Dank gilt auch der Bevölkerung, die während der ganzen Bauzeit grosses Verständnis für die mit jeder Baustelle verbundenen Unannehmlichkeiten hatte.

Am 31. Oktober 1997, um 16.00 Uhr, findet eine Einweihungsfeierlichkeit mit ökumenischer Feier statt.

Leo Iten, Stadtrat

## 11. Zürcher Kantonales Armbrustschützenfest 1998

(wz) Der ASV Gotzenwil wird vom 16. bis 26. Juli 1998 in Winterthur-Oberseen das 11. Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest durchführen. Die Vorbereitungen laufen seit einem Jahr bereits auf Hochtouren und sind schon weit fortgeschritten. Es wird deshalb Zeit, auch die Bevölkerung, das Gewerbe und die Vereine auf diesen Anlass aufmerksam zu machen. Es treffen sich in Winterthur die Armbrustschützen aus der ganzen Schweiz, und sie werden vielfach mit Familie anreisen, die meisten werden mehrere Tage in Winterthur bleiben. Der Veranstalter hat deshalb nebst dem umfangreichen Schiess- und Festbetrieb auch Vorbereitungen für Unterkunft und Verpflegung zu treffen. Der Schiess- und Festbetrieb wird direkt neben der bestehenden Schiessanlage von Seen-Gotzenwil in Oberseen eingerichtet. Es wird eine Schiessanlage mit 82 Laufscheiben extra für diesen Anlass aufgestellt. Das Schiessbüro, die Festwirtschaft und alles übrige kann in der neuerbauten Dreifachturnhalle in

nächster Nähe vom Schiessbetrieb eingerichtet werden. Es wird ein richtiges Festzentrum entstehen. Um das Fest über volle 10 Tage reibungslos durchzuführen, braucht es jedoch hunderte von freiwilligen Helfern, die sich für einen halben, ganzen oder sogar mehrere Tage in den Dienst des fast lautlosen Sportes stellen. Auch Kinder ab 10 Jahren können sehr gut als Warner oder Kurier eingesetzt werden. Anmeldungen für Helfer im Fest- oder Schiessbetrieb nimmt Paul Dummermuth, im Röhrl/Langenhard 8486 Rikon sehr gerne entgegen. Das OK unter dem Patronat von Dr. Martin Haas, Stadtpräsident von Winterthur, hat sich die Aufgabe gestellt, den Armbrustschützen einen unvergesslichen Aufenthalt in der gastfreundlichen Stadt Winterthur zu garantieren. Für die vielen speziellen Wettkämpfe wie Schweizermeisterschaften für Elite und Junioren, Zwischenfinal der Eidg. Gruppenmeisterschaft und weitere grosse Titelwettkämpfe sollen aber auch Preise und Gaben bereit gestellt

werden. Auch hier wird das OK auf die Mithilfe von Gewerbe und Bevölkerung angewiesen sein.

Es sollen Ehrengaben im Gesamtwert von rund Fr. 40'000.- gesammelt werden, wobei sich das OK vorgenommen hat, die Spender und Sponsoren auch bei Einkäufen entsprechend zu berücksichtigen. In der Festwirtschaft, die ebenfalls in der neuen Dreifachturnhalle untergebracht ist, werden einige schöne Unterhaltungsabende durchgeführt. Die verantwortlichen Leiter im OK bitten die Anwohner von Seen schon heute um Verständnis und Wohlwollen. Das Fest dauert nur 10 Tage und wird als ruhiger Sport nicht gross in die Privatsphäre des Quartiers eingreifen. Das 11. Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest 1998 wird zugleich einen der Höhepunkte im Eidgenössischen Verband darstellen, der 1998 sein 100jähriges Bestehen feiern kann.





## 25 Jahre Bibliothek Seen

Im November feiert die Bibliothek Seen ihr 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass möchten wir unsere Leserinnen in der letzten Novemberwoche (25. bis 29. Nov.) mit Kaffee und etwas Süßem verwöhnen. Dies ist ein Dankeschön für die Treue, die Sie der Bibliothek seit so langer Zeit erweisen. Für unsere jungen Leseratten veranstalten wir einen Ballon-Wettbewerb am Mittwochnachmittag, 26. Nov. Auf die Gewinner des Wettbewerbs warten schöne Preise (ca. Ende Januar)

Während der ersten neun Jahre war die Bibliothek Seen an der Tösstalstr. 234. Mitte Februar 1982 konnten dann die neu gestalteten Räumlichkeiten an der Rössligasse 11 bezogen werden. Dort, in der ehemaligen «Untervogtei» aus dem 17. Jh. entstand eine schöne, gemütliche Bibliothek, die leider platzmässig schon etwas in Bedrängnis kommt.

In diesen 25 Jahren wurden 1,6 Millionen Medien ausgeliehen, mit einem Spitzenjahr von 73 000. Trotz kleinem



Stadt Winterthur

Personalbestand werden wir uns bemühen, Sie weiterhin gut zu betreuen.

Wir alle vom Bibliotheksteam freuen uns auf Ihren Besuch!

### Öffnungszeiten

Dienstag	15.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 13.00 Uhr



Zur vorweihnachtlichen Feier, bei den drei «**Nachbarn**» an der Tösstalstr. 252–254, sind Sie herzlich eingeladen

Wir möchten Sie in Stimmung bringen mit weihnachtlichen Dekorationen – dem Duft von Tannengrün, Kerzen, Kaffee und Gebäck und mit schöner Musik.

Am **Mittwoch, 17. Dez. 97, ab 18.00 Uhr** in der **Princess-Musikbar, Tösstalstr. 254**

Ausstellung und Verkauf von Weihnachtsdekorationen von Urs Mühlethaler «**la terra-floristik**» Tösstalstr. 252, Winterthur-Seen

Orgel- und Keyboard-Schüler der **Musikschule Baur**, an der Tösstalstr. 252 in Seen und Mitglieder des **Orgel- und Keyboard Clubs** Winterthur und Umgebung, unter der Leitung von

Ursula Schreiber-Benz, spielen für Sie Melodien aus aller Welt.

Für das leibliche Wohl sorgt Herr Jordan von der **Princess-Musikbar** mit Kaffee, Tee, Punsch, Mineralwasser und Weihnachtsgebäck usw.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hr. Jordan  
Urs Mühlethaler  
Ursula Schreiber-Benz

## Schüleraufführung der Ballettschule Katia Seiterle

Freudige Nervosität ist zu spüren bei den Gruppen der jungen und ganz jungen, kleinen Damen, die am Sonntag 17. November zum Zentrum Arche an der Tösstalstrasse strömen. Die Sonntagnachmittag-Schüleraufführung der Ballettschule Katia Seiterle ist ihr Ziel. Heute dürfen sie ihrem Publikum

ihr Können zum Besten geben. Mütter, Väter, Grosseltern, Freunde und Freundinnen sitzen in den Reihen. Eine lockere, familiäre, Atmosphäre, die Kleinsten auf den Bodensitzplätzen direkt vor der Bühne. Nicht viel älter sind die kleinen Tänzer und Tänzerinnen, die mit ihrem «Tanz mit Körben»

die Aufführung eröffnen. Kindliche Leichtigkeit und strahlende Augen. Herrlich, dass man Körbe sogar rollen kann! Immer schwieriger werden dann die einzelnen Tanzaufführungen. Vom Tanz der Teufelchen zum Solo der kleinen Hula-Hoop-Tänzerin oder dem anstrengenden Marena, immer dem Alter und Können der Kinder ent-

sprechend. Ein farbenprächtiges Gewitter bricht über die Gäste herein und wird von feinen orientalischen Rhythmen abgelöst. Und dann, beim Todo-Tango staunen die Kleinen, die nach ihren Darbietungen vor der Bühne Platz genommen haben, mit offenen Augen und Mund. Staunen und träumen, selbst einmal so perfekt über die Bühne zu tanzen.

Der zweite Teil des Nachmittags gehört den Jugendlichen und Erwachsenen der Ballettschule. Mit einem Hit der Spice Girls bringen die Kids von heute ihre Sprache im Jazztan zum Ausdruck. Beim Wechsel zu den «lustigen Mädchen» und dem klassischen Tanz aus Romeo und Julia wird einem bewusst, wie vielfältig Tanz doch sein kann. Einen rauschenden, temperamentvollen Abschluss bilden die fünf spanischen Tänze aus dem Ballett Don Quichote von Erwachsenen aufgeführt.

Mit viel Applaus bedankt sich das Publikum für die gelungene, abwechslungsreiche Aufführung.

Prisca Boos



Tanz aus Romeo und Julia.



## Lotsendienst ... es war einmal

Mit höchstem Befremden haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass an der ausserordentlich vielbefahrenen Tösstalstrasse der Lotsendienst für Schulkinder Richtung Schulhaus Steinacker aufgehoben wurde. Als Begründung muss herhalten, es seien zu wenig Kinder, deren Schulweg nach

der Eröffnung des Schulhauses Oberseen aufs neue Schuljahr noch über die Tösstalstrasse führe. Zum einen finden wir diese Begründung als solche absolut unakzeptabel. Zum andern fragen wir uns, warum die betroffenen Kinder – wenn's denn so wenige sind – nicht auch ins Schul-

haus Oberseen eingeteilt wurden. Unser zehnjähriger Sohn müsste dann nicht nur zu Stosszeiten nicht über die gefährliche Tösstalstrasse, sondern es wäre ihm erspart geblieben, als einziges Kind aus seiner bisherigen Klasse ins Steinacker wechseln zu müssen. Ganz abgesehen davon: Es war auch immer wieder festzustellen, wie auch ältere Leute im bedrohlich rauschenden Verkehr der Stosszeit vom Lotsendienst profitierten.

Susi Schifferle

## Parteien

### Schulpflege Ersatzwahlen in Seen

#### Aus der Sicht des Parteigängers und des Stimmzählers

Im Gegensatz zu anderen Stadtkreisen haben Kampfkandidaturen bei Schulpflegewahlen in Seen bald Tradition. Da die Schulpflege nach dem Proporz der letzten Gemeinderatswahlen gebildet werden nominieren die Parteien nach Absprache in der Interparteilichen Konferenz (IPK) ihre Leute. So gibt es bei Gesamterneuerungswahlen eine vorgedruckte Liste, oder es finden bei Ersatzwahlen meistens stille Wahlen statt.

Reicht ein Mitglied beim Bezirksrat den Rücktritt ein, macht sich die Partei des zurückgetretenen Mitglieds auf die Suche nach einem geeigneten Ersatz. So geschehen in Seen Mitte 1997. Will ein anderes Mitglied der Gemeinde dem «Offiziellen» den Sitz in der Schulpflege streitig machen, so können auch Sie sich durch Einreichen von 15 Unterschriften zur Wahl stel-

len. Ein Einwohner aus Seen empfand das «normale» Vorgehen der IPK als Parteienfilz und meldete seine Kandidatur an. Da der Gegenkandidat nicht einer Partei der IPK angehört, ist gegen dieses Vorgehen nichts einzuwenden.

Seit in unserer Stadt aber brieflich abgestimmt werden kann, müssen die Kandidierenden sich mindestens 4 Wochen vor den Wahlen bekannt machen. Das haben die Berufenen in Seen unterlassen, so dass sehr viele Stimmzettel leer (1250!) oder mit irgend einem Namen (Vereinzelte 135!) eingelegt wurden. Die Folgen davon sind ein kompliziertes, aufwendiges Auszählen der Stimmzettel. Die vielen vereinzelt Namen erhöhten das absolute Mehr, dass am Sonntag keiner gewählt war. Erst am Montag zeigte eine genaue Kontrolle der Na-

men im Stimmregister das genaue Resultat.

Der Offizielle war gewählt.

Der «Parteienfilz» (IPK) versucht, solche Ausmarchungen zu vereinfachen und strebt stille Wahlen an. So sparen die Kandidierenden und die öffentliche Hand Geld und Ärger. «Laute Wahl nervt stille Brüter», schrieb das Stadtblatt in der Woche vor der Wahl. Mich nerven wilde, parteilose Kandidaten nicht, wenn sich die Kandidierenden aber nicht bewusst sind, was für einen finanziellen und zeitlichen Aufwand betrieben werden muss, um gewählt zu werden, dann geschehen solche komischen Wahlgänge die niemandem etwas bringen und das Demokratieverständnis der Bürgerinnen und Bürger nur noch mehr strapazieren.

Für die SP Seen  
Edi Wettstein

### Coiffeursalon Beautycorner

Von Kopf bis Fuss für Sie da

*Erika Beer*

eidg. dipl. Coiffeuse  
Ihre Haarspezialistin  
für die ganze Familie

*Irene Schwurenberger*

ärztl. dipl. Masseurin  
Körpermassagen  
und Fusspflege

Tösstalstrasse 188  
8400 Winterthur  
052 232 12 21

elektro E: wagner ag



Alarmanlage Fr. 690.-

Elektrosmog

Schlafstörungen? Chronisches Leiden?  
Ihr Spezialist für Messungen und Schutz  
von elektromagnetischen Feldern

Oberseenerstr. 5 Tel. 052 / 232 24 17



## Wohin entwickelt sich unsere Schule?

(V.F.) «Uns ist wichtig, eine den Gegebenheiten des Quartiers angepasste Schulorganisation zu entwickeln. Reformvorschläge sollen offen diskutiert werden». «Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei ebenso wichtig wie die Mitarbeit von interessierten Eltern und engagierten Personen aus dem Quartier». «Erfolgreiche Schule kann nur geleistet werden, wenn gegenseitiges Vertrauen vorhanden ist».

Dies sind drei Zitate aus dem Faltprospekt zur Eröffnung des Schulhauses Oberseen. Sie zeigen, in welche Richtung sich unsere Schule entwickeln soll.

Die Projektgruppe Schulentwicklung der LEB befasst sich mit diesem Themenbereich. Ihr Ziel ist es, die schulhausbezogene Arbeit zu verstärken. In einem Stadtteil wie Seen mit 13'000 Einwohnern kennt man sich wenig, die Anonymität ist beträchtlich. Die Schule mit ihren Veränderungen ist ein Ort, wo Misstrauen und Verunsicherung besonders deutlich zum Ausdruck kommen. Die schulhausbezogene Arbeit hilft, dem entgegen zu wirken und ein Klima (eine Schulhauskultur) für mehr Vertrauen aufzubauen.

Auch in Oberwinterthur macht sich dieses Bedürfnis der Eltern und Behörden bemerkbar. Es hat sich eine Interessengemeinschaft Schule und Elternhaus gebildet. Ihr Hauptanliegen ist es, mehr Vertrauen zwischen den Partnern aufzubauen und schulhausbezogen zu arbeiten, um sich besser kennen zu lernen.

Innerhalb der Projektgruppe Schulentwicklung der LEB in Seen haben

wir uns mit der Teilautonomen Volksschule (TaV) im Kanton Zürich und ähnlichen Formen in anderen Kantonen und im Ausland befasst.

Mit dem Schuljahr 1997/98 wurde im Kanton Zürich das Projekt «Teilautonome Volksschule» (TaV) mit 20 Schulen gestartet. Die TaV soll eine Schule sein, die den örtlichen Gegebenheiten mehr Gewicht gibt. Sie berücksichtigt die Bedürfnisse im Quartier. So führt eine Projektschule z.B. eine Mehrklassenschule. Eine andere erprobt die integrierte Elternmitarbeit. Die Beteiligten eines weiteren Schulhauses entwickeln ein Leitbild usw.

Wenn man über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus schaut, findet man Schulen, die schon einige Jahre erfolgreich mit dieser Schulform arbeiten. Die integrierte Elternmitarbeit ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

An der Orientierungsschule in Basel und an der Schule Spiegel bei Bern wird jede Schulklasse von 1 bis 2 ElternsprecherInnen im Elternrat des Schulhauses vertreten. Der Elternrat behandelt die Fragen, die das Schulhaus betreffen. Er ist Gesprächspartner der Schulhausleitung und stellt Anträge und Fragen zu Handen der Schulhausleitung sowie der Schulpflege. Er behandelt bei Bedarf Probleme, die einzelne ElternsprecherInnen einbringen. Jährlich ist eine Neu- oder Bestätigungswahl der ElternsprecherInnen vorgeschrieben.

In Baden-Württemberg ist die Elternvertretung in den einzelnen Schulen ähnlich geregelt. Es sind zusätzlich 2 ElternratvertreterInnen jeder Schule auf Gemeinde- bzw. Stadtebene im

# LEB

LehrerInnen - Eltern - Behörden  
Arbeitsgruppe der Schulpflege Seen

Gesamtelternrat und davon wieder eine Auswahl im Landeselternbeirat vertreten.

Zurück zum Kanton Zürich: über die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und Behörden wird in den Rahmenbedingungen des Lehrplans folgendes geschrieben: «Lehrkräfte, Eltern und Behörden haben sich für eine gesunde Entwicklung und eine angemessene Erziehung und Bildung der Kinder einzusetzen. Dies macht eine Zusammenarbeit notwendig. Die Eltern haben das Recht und die Pflicht, den Kontakt mit der Schule und vor allem mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer ihres Kindes zu pflegen. Eine sinnvolle Zusammenarbeit setzt ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Eltern voraus».


Mit der Teilautonomen Volksschule (TaV), wie sie Regierungsrat Buschor anstrebt, aber auch bei anderen Schulmodellen, wird die vermehrte Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus unumgänglich. Um sinnvoll mitwirken zu können, müssen alle Beteiligten Verantwortung übernehmen und Einsatz leisten. Das gegenseitige Vertrauen muss weiter aufgebaut werden. Nur so ist eine sinnvolle Zusammenarbeit möglich. Die Aufgabe der LEB sehen wir vor allem in diesem Bereich.

## Das tierische Erlebnis!

Zoo-Fachmarkt im Seen Shopping mit über 750 m<sup>2</sup>

NEU

- **Eröffnungs-Aktionen**  
**und 3 für 2**  
**Sparangebote**  
in allen Tierbereichen

 Pack'n drive!

Serviceleistung bei Futter, Katzenstreu usw.

**Einkaufen - Deponieren - Einladen lassen**

Unschlagparkplatz beim Hintereingang Zoo



Gratis im Haus

Tierfreund AG Zoo Seen Shopping Hinterdorfstrasse 40 8405 Winterthur-Seen Tel. 052-235 16 16



Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr



## Aus der aktuellen Arbeit unserer Projektgruppe

(U.T.) «Wohin soll sich unsere Schule entwickeln?» Um Antworten auf diese Frage zu finden, braucht es zuerst eine Standortbestimmung. In unserem kleinen Rahmen führten wir eine solche durch; als Arbeitsmethode benutzten wir die sogenannten SOFT-Analyse (Satisfactions/Stärken, Opportunities/Chancen, Faults/Schwächen und Threats/Bedrohungen). Wir versuchten dabei vor allem, den Aspekt «Zusammenarbeit Schule-Elternhaus» im Auge zu behalten.

Zum Vorgehen: Jede/r der Gruppe notierte sich stumm Stichworte zu den vier verschiedenen Feldern. Nach Verständnisfragen bezeichnete jede/r jene Aussagen, die ihr/ihm persönlich als wichtig erschienen.

Folgende Aussagen werden als zentral erachtet: (Zusammenfassung in Stichworten)

### Stärken:

- zunehmende Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften, Teamarbeit
- guter Ausbildungsstand der Lehrerschaft, kreative Unterrichtsgestaltung

- mit der LEB besteht bereits eine funktionierende Schnittstelle zwischen Lehrkräften, Eltern und Behörden

### Chancen:

- neue Freiräume für Schulentwicklungen sind entstanden, neue Schulmodelle bieten Veränderungsmöglichkeiten
- Neu zusammengesetzte Teams in den Schulhäusern bieten Chancen
- nächste Wahl der Schulpflege: Chance für Aufbruch

### Schwächen:

- z.T. mangelhafte Informationspolitik der Schulpflege
- allgemein wenig Einsicht, dass Elternmitsprache und Elternmitverantwortung wichtig für Schulentwicklungen sind
- «Hängerszene» (Jugendliche aus Seen) wird sich selbst überlassen, Zuständigkeits-, Verantwortungsreich unklar

### Bedrohungen:

- Dissens in gesellschaftlichen Fragen widerspiegelt sich auch in der Schule,

Eltern vertreten gegensätzliche, partikuläre Interessen, Lehrkräfte und Behörden müssen aber die Interessen der gesamten Volksschule wahrnehmen

- zunehmende Belastung der Lehrkräfte, bei abnehmender Akzeptanz
- Mitwirkung der Eltern bleibt Lippenbekenntnis

Die oben aufgezählten Aussagen sind nicht repräsentativ, das ist klar. Sie dienen uns als eine der Diskussionsgrundlagen. Einige Schulen möchten ein Leitbild erarbeiten oder haben bereits damit begonnen. Wir möchten uns vor allem zum Thema «Zusammenarbeit Schule-Eltern» daran beteiligen, konstruktiv als Gruppe, die sich aus Eltern, LehrerInnen und Behördenmitgliedern zusammensetzt.

Die Volksschule geht uns alle an. Für uns Erwachsene soll es dabei nicht beim kleinsten gemeinsamen Nenner bleiben: beim Zahlen der Steuern.

*Projektgruppe: Schulentwicklung  
Chris Clausen, Verena Fritzsche, Monika Knoflach, Isabelle Müller, Urs Truniger, Vreni Mettler, Martin Kugler*



## Wir engagieren uns für Seen.

### Rosmarie Geering-Herrmann

1944, bisher Lehrerin im Eichbühl 59 Mitglied Bezirksschulpflege bis 1997, Präsidentin FDP Frauen bis 1996

### Verena Gick-Schläpfer

1949, bisher Rechtsanwältin Florenstrasse 55 Ersatzrichterin am Obergericht, Mitglied Theaterkommission

### Herbert Moser

1944, bisher lic. oec. publ., Direktor im Eichbühl 57 Präsident RPK des GGR, Aufsichtskommission Kantonsschule im Lee

### Annina Camenisch

1975 stud. iur. Brunnerstrasse 17 Mitglied Wahlbüro

### Susanne Haelg-Burri

1953 kaufm. Angestellte im Eichbühl 46 Mitglied Bezirksschulpflege, Vorstand FDP Seen

### Ernst Jäggli

1965 lic. oec. HSG, Unternehmer Büelhofstrasse 1

### Martin Mäder

1946 Dr. oec. HSG, Betriebswirtschafter Bacheggliweg 1 Schulrat, Vorstand FDP Winterthur

### Felix Schlegel

1955 Bauing. HTL/STV Wingertlistrasse 46b

Gemeinderatswahlen vom 22. Februar 1998

# FDP





## Das Hilfswerk in Ihrer Nähe

Kanzleistr. 57, 8405 Winterthur, Tel/Fax 052 232 30 55

Als vor sieben Jahren die Grenzen zu den Ostblockstaaten aufgingen, fuhr ich zusammen mit ein paar Freunden zum ersten Mal nach Rumänien. Die Not der Menschen war so gross, dass wir in den darauffolgenden vier Jahren immer wieder mit Kleintransportern nach Rumänien fuhren, um den Leuten Kleider und Nahrung zu bringen.

Wir erkannten aber, dass auf diese Weise keine wirkliche Hilfe geboten werden konnte. Vieles landete auf dem Schwarzmarkt, da wir von hier aus keine Kontrolle hatten. Zwei mit uns befreundete Familien beschlossen aus diesem Grund mit Sack und Pack und den 6 Kindern nach Rumänien in die Mission zu ziehen.

\*\*\*

Inzwischen sind weitere 3 Jahre vergangen. Zusammen mit Rumänen konnten unsere Freunde in Cluj-Napoca (in Siebenbürgen) den sozialtätigen Verein H.A.R. gründen, der durch sein soziales und christliches Engagement der armen Bevölkerung Rumäniens helfen möchte. Sie konnten einen Second-Hand-Laden eröffnen und eine Schreinerei, eine Fahrrad- und eine Elektronikwerkstatt einrichten. Bislang erhielten 14 Personen dadurch eine Arbeit und die Möglichkeit einer Ausbildung. Die Möglichkeit in unserem Second-Hand-Laden zu sehr niedrigen Preisen Klei-



Wer sich nicht einmal Second-Hand-Kleider leisten kann, bekommt diese selbstverständlich umsonst.

der einzukaufen, führt zu einer grossen Nachfrage.

\*\*\*

Bei einem durchschnittlichen Monatslohn von sFr. 80.-, bezahlt ein Rumäne

sFr. 50.- für die Miete seiner 1-Zimmer-Wohnung. Für ein paar Schuhe, ein paar Hosen oder eine Jacke muss er mehr als einen Viertel seines Lohnes hinlegen. Das ist, wie wenn wir hier in der Schweiz bei einem Durchschnitts-



Bei einem Lohn von sFr. 80.- kennt man keinen Luxus.

lohn von sFr. 4000.- mehr als sFr. 1000.- dafür bezahlen müssten, wie wenn wir für 1 kg Brot, Mehl oder Zucker oder für 10 Eier mehr als sFr. 40.- bezahlen müssten. Wer könnte sich das noch leisten?

\*\*\*

Durch unser Hilfswerk Pace möchten wir unsere Freunde in Rumänien unterstützen und sie mit Nachschub versorgen. Zusammen mit meiner Frau Karin leite ich dieses Hilfswerk, das nun seit 7 Jahren besteht. Seit 6 Jahren sind wir in Seen zu

Hause. Mit unseren 3 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren fühlen wir uns bei den Seemern sehr wohl. Die Arbeiten für das Hilfswerk verrichten wir beide neben- und ehrenamtlich. Als kleines Hilfswerk sind wir darauf bedacht, mit möglichst wenig Aus-

gaben auszukommen und die Unkosten so niedrig wie möglich zu halten. Das Büro des Vereins konnten wir in unserer Wohnung einrichten, und mit unserem Lager durften wir in Räume der Iona-Brockenstube beim Bahnhof-Seen umziehen, die uns das Sozialwerk Iona kostenlos zur Verfügung stellt. Auf diese Weise brauchen wir zur Zeit weder Löhne noch Mieten zu bezahlen. Unsere Missionare in Rumänien werden durch die persönliche Unterstützung von Freunden getragen und nicht von Spenden, die an unser Werk gehen. Wir sind froh, dass wir die eingehenden Spenden somit zu beinahe 100% für Transporte nach Rumänien einsetzen können. Ein Transport kostet uns jedesmal sFr. 3500.-. Ein grosser Betrag für unser Hilfswerk!

\*\*\*

Wir suchen laufend saubere, gut erhaltene Kleider und Schuhe. Das Sozialwerk Iona hat sich bereit erklärt, uns bei unseren Sammlungen zu helfen. Während den Öffnungszeiten der Brocki nehmen sie für uns die Waren für Rumänien entgegen. An dieser Stelle möchten wir unseren Freunden vom Iona-Werk ganz herzlich dafür danken.

\*\*\*

Für Auskünfte und weitere Informationen (Rundbriefe) stehen meine Frau und ich Ihnen gerne zu Verfügung.

René Roth

### Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen!

#### Kontaktadresse:

**Hilfswerk Pace**  
c/o K. & R. Roth  
Kanzleistr. 57  
8405 Winterthur  
052/232 30 55

**Spendenkonto:**  
ZKB 84-1-5  
Konto 1132-0060.321

**Sammelstellen:**  
Iona-Brockenstube beim Bahnhof Seen  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 14.00-18.00  
Sa 10.00-16.00

Cholihof-Brocki  
8483 Kollbrunn  
052/383 30 11



# Die sportliche Seite

## VC LONGLINE

### What?

Junger aufgestellter Damen-Volleyballclub mit zwei Mannschaften  
Wir spielen in der Meisterschaft des KTVW (3 Gewinnsätze) in der 3. und 5. Liga.

### When?

Jeden Freitag 20.15 bis 22.00 Uhr, während der Meisterschaft (Winterhalbjahr) zusätzliche Trainingsabende.

### Where?

Turnhalle Büelwiesen, Büelhofstr. 32, in Seen

### Who?

Wir suchen Dich!  
**Motivierte Volleyballerin ab dem 16. Altersjahr, auch Anfängerin**

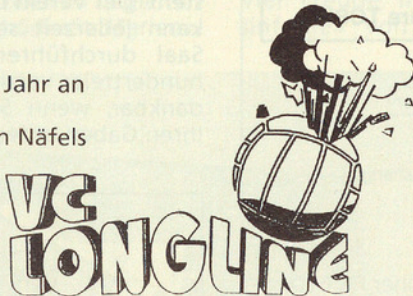
### How?

Kontakt aufnehmen mit  
Vizepräsidentin  
Franziska Strebel  
Wingertlistr. 37  
8405 Winterthur  
Tel. 232 70 35

Trainer  
Martin Frei  
Wingertlistr. 52  
8405 Winterthur  
Tel. 232 66 15

### Specialities!

2 bis 3 Turniere pro Jahr an  
Wochenenden  
Trainingsweekend in Näfels  
1 Mal pro Jahr



Kosmetikstudio  
Munira Seen

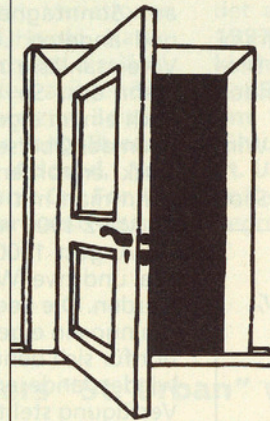
## Weihnachts-Aktion

10% auf alle Behandlungen  
und Geschenkgutscheine

5% auf alle Produkte

Termin nach Vereinbarung

M. Busato, Bühlackerweg 37, Tel. 052 233 10 05



**Zehnder**  
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

## Matthias Gfeller in den Stadtrat

Lebensqualität, Transparenz und  
Arbeitszukunft für Winterthur

Es braucht den Umweltfachmann  
Matthias Gfeller im Stadtrat

- damit wir weniger Lärm  
und sauberere Luft haben
- damit die Durchsichtbarkeit  
der Verwaltung und die Mitbestimmung  
der Betroffenen gewährleistet bleiben
- damit die neuen  
Arbeitszeitmodelle auch  
in Winterthur Arbeitsplätze schaffen

Wir wählen Matthias Gfeller  
in den Stadtrat



GRÜNE

Komitee «Matthias Gfeller in den Stadtrat»  
Postfach 414, 8402 Winterthur, PC 87-606147-0





**Samariterverein Seen**  
8405 Winterthur-Seen

## SAMARITERVEREIN SEEN

### Herzlichen Dank

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund bedanken sich bei der Seemer Bevölkerung sowie bei den Seemer Firmen für ihre grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld dient zur Aus- und Weiterbildung im Samariterwesen. Nothilfe- und Samariterkursprogramme sind in den Apotheken oder Drogerien erhältlich. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Präsidentin Frau Ida Okle, Seenerstr. 190, 8405 Winterthur, Telefon 232 39 24

Samariterverein Seen

*Der beste Lehrer ist jener,  
der sich nach und nach  
überflüssig macht.*

*George Orwell*

## 100 Jahre Blaukreuzverein Winterthur-Seen

Am 1. November 1897 gründeten Mitglieder des Blaukreuz-Vereins Winterthur, wohnhaft in Seen, Sennhof, Kollbrunn den Blaukreuz-Verein Winterthur-Seen. Die Zahl der Mitglieder nahm rasch zu, so dass bereits im Januar 1898 ein Gesangschor gegründet wurde. Die Arbeit mit der Jugend war ein besonderes Anliegen. Bald wurden Gruppen gebildet: Hoffnungsbund, Töchterbund, Jünglingsbund. Für die am Sonntagnachmittag in Stuben und anderen Lokalen stattfindenden Vereinsanlässe reichte der Platz nicht mehr aus. So entstand der Wunsch nach einem eigenen Haus. 1899 konnte an der Oberseenerstrasse ein Grundstück erworben werden. Sofort begann man mit den Planungsarbeiten. Im März 1900 war Baubeginn und am 26. August 1900 konnte das Haus mit Saal und zwei Wohnungen eingeweiht werden. Die Seemer Blaukreuzler hatten nun ein eigenes Heim, das sie nicht nur für sich benützten, sondern immer wieder anderen Organisationen zur Verfügung stellten. Von 1911 bis 1916, bis zur Einweihung des Schulhauses Bühlwiesen, war der Saal Schulzimmer für Seemer Schüler. 1935, von Ostern

bis zum Bettag, wurden während der Kirchenrenovation alle Gottesdienste im Blaukreuzsaal abgehalten. Auch der Kindergarten hatte einmal Platz. Und während des zweiten Weltkrieges diente ein Teil des Saales als Notwohnung. Es war stets ein Anliegen, mit der Bevölkerung, insbesondere mit der Kirchgemeinde, gute Beziehungen zu haben. Immer wieder mussten am Haus Änderungen oder kleinere Renovationen vorgenommen werden. Im Jahre 1991 suchte das Kantonale Blaue Kreuz Räume für sein Jugendsekretariat. Unsere Mitglieder beschliessen, dafür unser Haus zur Verfügung zu stellen. Dann begann die Zeit der grossen Innen- und Aussenrenovation, die 1994 abgeschlossen wurde. Heute stehen dem Jugendsekretariat zwei Büros und der Saal für seine Tätigkeit zur Verfügung. Zwei Jugendarbeiter sind voll beschäftigt mit der so wichtigen Präventionsarbeit an der Jugend. Ehrenamtliche Gruppenleiterinnen setzen sich ebenfalls dafür ein. Alkohol ist immer noch die Droge Nr. 1, die viel Leid und Unglück in unserem Volk verursacht. Um den Verein ist es etwas stiller geworden, deshalb haben wir uns entschlossen, am 1. Januar 1997 dem Kant. Verband, Blaues Kreuz Zürich, das Haus zu übergeben. So konnten wir absichern, dass es immer dem Blauen Kreuz zur Verfügung steht. Der Verein hat Heimatrecht und kann jederzeit seine Tätigkeiten im Saal durchführen. Auf eine Jahrhundertfeier verzichten wir, sind aber dankbar, wenn Sie unser Werk mit Ihren Gaben unterstützen.

W. Reber

TENNISCLUB SCHÜTZENWIESE WINTERTHUR



1923 - 1998  
75 Jahre TCSW

### Aussergewöhnliche Aktion im Jubiläumsjahr 1998 für Neumitglieder

Zur Feier des Jubiläumsjahres 1998 haben wir eine einmalige Senkung der bisherigen Eintrittsgebühr für Neumitglieder (Aktive und Junioren) beschlossen:

Beitritt zum TCSW

**für Fr. 75.--!**

(statt bisher Fr. 600.--)

#### Jahresbeiträge:

Aktiv 1	Fr. 550.--
Aktiv 2	Fr. 420.--
Junioren 1 (bis 21 Jahre)	Fr. 200.--
Junioren 2 (bis 14 Jahre)	Fr. 100.--

#### Wir bieten:

- Tenniskurse für jede Spielklasse
- Anfängerkurse
- Juniorentraining
- Plauschturniere
- Interclub-Mannschaften von NLA bis zum 3. Liga-Seniorenteam
- gesellschaftliche Anlässe

#### Grosszügiges Umfeld:

Auf unserer 6'000 m<sup>2</sup> grossen gepflegten Anlage stehen uns zur Verfügung:

- 6 erstklassige Sandplätze
- Lichtenanlage
- Ballwand
- Kinderspielplatz
- grosszügige, neue Garderoben
- Aufenthaltsraum mit Verpflegungsmöglichkeit
- Platzwartehepaar
- Parkplätze

#### Spielberechtigung:

- Aktiv 1 unbeschränkt
- Aktiv 2 Mo - Fr bis 17.30 Uhr ohne Sa/So
- Junioren 1 unbeschränkt
- Junioren 2 Mo - Fr bis 18.00 Uhr Sa/So unbeschränkt

Unterlagen und Auskünfte:

Urs Bangerter, Ressortleiter Finanzen und Administration, Tel.-Nr. P: 052 335.16.42  
Seebühlstrasse 3, 8472 Seuzach Fax.-Nr. P: 052 335.16.85

Optik  
W. Babel  
Weizackerstrasse 24  
8405 Winterthur

## BRILLEN-DIENST

Nach telefonischer Vereinbarung besuche ich Sie gerne an Ihrem Wohnort in Winterthur und Umgebung und erledige folgende Arbeiten:

Neuanfertigungen  
Augenkontrolle  
Reparaturen

Günstige Preise, da kein Ladenzins.

Montag bis Freitag, 14.00-18.30 Uhr

**Tel. 052/233 72 54**



## Kirchenkonzerte des Musikvereins Seen

am Freitag, den 5. und am Sonntag, den 7. Dezember 1997



gegründet 1885

Mit Riesenschritten nähert sich das laufende Jahr seinem Ende. Seit einigen Wochen bereiten sich die Mitglieder des Musikvereins Seen, unter der bewährten Leitung von Stephan Schwere aus Zürich, mit grossem Eifer auf die traditionellen Kirchenkonzerte vor. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einerseits original für Blasmusik geschriebenen Kompositionen, andererseits aktuellen Melodien von zeitgenössischen Komponisten aus dem In- und Ausland. Das Konzert wird eröffnet mit dem festlichen **Marsch der Medici** von Johann Wichers. Von Franco Cesarini gelangt das Stück **Pastorale de Provence** zur Aufführung. Der Schweizer Komponist hat dieses Werk 1992 zum

Gedenken an den bekannten französischen Blasmusikkomponisten Darius Millhaud, anlässlich dessen 100. Geburtstages, geschrieben. Cesarinis Stück orientiert sich in der Melodienfolge an Millhauds berühmter Suite Provençale. Ein musikalischer Leckerbissen wird mit Sicherheit das von Andreas Härtner virtuos vorgetragene Solo für Euphonium, **The Harmonious Blacksmith**. Dieses Werk beinhaltet Variationen aus Themen von Josef Haydn. Natürlich bekommen Sie auch am diesjährigen Konzert bekannte, zeitgenössische Musik zu hören, wie zum Beispiel Melodien aus **EVITA**, die Songs **Buenos Aires**, **High Flying, Adored, You Must Love Me** und **Don't Cry For Me Argentina**. Das Konzert abschliessen

wird Andrea Bocellis Titel **Time To Say Goodbye**, besser bekannt als die sogenannte Boxkampf-Hymne. Die Erstaufführung des Konzertes findet am **Freitag, den 5. Dezember 1997 um 20.00 Uhr in der Zwinglikirche** in Winterthur-Mattenbach statt. Am **Sonntag, den 7. Dezember 1997 um 19.00 Uhr** erfolgt die Zweitaufführung in der **katholischen Kirche St. Urban** in Seen. Wir freuen uns und hoffen, Sie an einem unserer Konzerte begrüssen zu dürfen.

## «Es war einmal ...»

... oder «Zur Entstehung des Jugendorchesters "St. Urban" vor 20 Jahren»

### Eine Institution seit 20 Jahren

Zwanzig Jahre besteht nun das Orchester. Seit 1977 bis 1997 waren es rund 100 Kinder aus Seen und etwa 15 Kinder von auswärts, die mit dabei waren. Es wurde anfänglich nur rein instrumentale Musik aufgeführt, bis wir 1984 anfangen, Chöre zu begleiten (Kinder- und Frauenchorli «St. Marien»,

Oberwinterthur, Kirchenchor «St. Maria» in Müllheim/TG und unseren «St.-Urbanchor»). Neben deutschen und lateinischen Messen, Kantaten, Motetten und Kirchenliedern wurde auch das chorische Zusammenspiel der jungen Musiker gefördert und gepflegt. Viel Freude machten die «Kindersinfonie» von Joseph Haydn, von

Georg Friedrich Händel das Orgelkonzert «Der Kuckuck und die Nachtigall», der bekannte «Canon» von Johann Pachelbel, diverse Flötenkonzerte, Trompetenkonzerte, für die stets der Solist zugezogen wurde, unzählige Konzerte «Alter Meister», Musik von der Renaissance über die Klassik bis zur Gegenwart – auch Musik aus der Unterhaltungsbranche. Anlässlich der 700.-Jahr-Feier der Schweiz beteiligten wir uns beim «Musikteppich» des Kantons Zürich am 1. Juni 1991 in Seen und wirkten beim ersten «Katholischen Kirchentag» 1994 in der «Eulachhalle» mit. Dazu kamen ein «Adventskonzert» in Stammheim und «Weihnachtsfeiern» in allen Stadtteilen von Winterthur. Ich versichere Ihnen, nicht nur die Kinder lernten dabei, auch für mich war es ein stetiges «in Trapp Halten» und «gefordert Werden», Noten schreiben, komponieren, Noten bearbeiten, das Umschreiben von Werken in die Machbarkeit des Jugendorchesters zu versetzen. Auch ich konnte dabei einiges lernen, vor allem, wie man es nicht machen soll, und vieles an Erfahrungen sammeln.



Samstag, 8. November 1986 an der «Pfarreichilbi» von «St. Urban»: das Jugendorchester gibt die «Kindersinfonie» von Joseph Haydn zum Besten. Der Weg zu dieser Aufführung war ebenso schön wie die Vorführung selbst. Kameradschaft untereinander sowie das Erlernen eines solchen nicht leichten Werkes war ein Stück Erfahrung und brachte grosse Freude für jedes einzelne Kind.

### Es wurde in der Vergangenheit nicht nur musiziert ...

Mit grossem Interesse werden auch unsere jährlichen Ausflüge mitgemacht. Bodensee, die «Munot» in Schaffhausen, Kinderzoo Rapperswil, Besuch des Musicals «CATS» von Andrew Lloyd Webber, die Zauberer kamen in



# Musik, Musik



Das Jugendorchester heute, nach der Aufführung vom Sonntag, dem 6. Juli 1997. Links im Bild: Madeleine Gugger, die Betreuerin der Jugendlichen; rechts: Richard Oswald, der Dirigent.

«Retorio's Musik- und Zauberwelt» in Degersheim/SG auf ihre Rechnung, zweimal «Europapark» in Rust mit Abendessen im Elsass, Affenberg in Salem (über dem Bodensee), aber auch der Ausflug nach Goldingen-Atzmänig.

## ... sondern Musik und Reisen kombiniert

Gerne erinnere ich mich an die Aufführung bei der alljährlichen auswärtigen Maiandacht der Pfarrei «St. Urban», die uns am Muttertag, dem 12. Mai 1985 nach Wertbühl-Mettlen/TG ob Weinfeldern führte. Nach bravourös gespielter «Maiandacht» gab es im Restaurant «Traube» einen kleinen Imbiss. Spontan ergriffen die Kinder des Jugendorchesters ihre Instrumente und gaben im Garten des Restaurants bei idealem Wetter zur Freude aller Anwesenden ein «Konzert im Freien» zum Besten – ohne Absprachen, versteht sich.

Ebenfalls unvergessen ist mir die Orchesterreise vom 14. Juni 1987 nach Sigmaringen in Deutschland. Bei strömendem Regen stiegen wir aus dem Car. Durch und durch nass begann die Vorprobe. Um 11.00 Uhr Gottesdienst, den wir musikalisch mitgestaltet hatten, in der Pfarreikirche «Herz Jesu» in Gorheim, einem Stadtteil von Sigmaringen. Nach der Hl. Messe spielten wir für die Besucher der vollbesetzten Klosterkirche die «Kindersinfonie» von Joseph Haydn, vorne im Presbyterium. Anschliessend bekamen wir im Kloster der Kapuziner unser Mittagessen – ein wahrlich klösterliches Mahl – eine Suppe mit allen Einlagen (Fleisch, Gemüse etc.) und ein Stück Brot. Selten sah ich Kinder mit solchem Appetit Suppe schlürfen – und einem Lachen, wie es nur junge Leute können, als Pater Pankratius Witze

aus längst vergangenen Zeiten erzählte.

Auch die Aufführung anlässlich des Jubiläumskonzertes «100 Jahre Männerchor Frohsinn, Seen» mit dem Männerchor Thusis als Gastchor, dem jubelnde Chor und auch als Gast das Jugendorchester, vom Samstag, den 21. November 1987, soll nicht unerwähnt bleiben, zumal wir eine grandiose Vorführung boten, und nach der Reaktion des Publikums zu urteilen hatten wir uns endgültig in die Herzen der Seemer Bevölkerung gespielt und uns einen Platz in diesem «Dorf» – unserem «Dorf» – gesichert. Es waren sehr schöne Zeiten dabei, die ich nie vergessen werde.

## Ein herzliches «Vergelt's Gott» an alle Helferinnen die ganzen Jahre hindurch

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei den drei Betreuerinnen des Jugendorchesters recht herzlich bedanken, die wir seit der Gründung hatten. Frau Claire Hänggi für die viele Arbeit bis Sommer 1985. Liebe Claire, ich bin dir sehr dankbar, denn du legtest den Grundstein zur Zusammengehörigkeit der Kinder. Frau Marianne Schuhmacher war von Herbst 1985 bis Januar 1991 Betreuerin. Auch dir, Marianne, gehört Lob und Dank für deinen Einsatz gezollt, vor allem für die schönen Reisen die uns auch über die Landesgrenzen hinaus in den schönen Schwarzwald führten. Die Dritte im Bunde, Frau Madeleine Gugger, ist seit Januar 1991 mitdabei. Sie brachte neben dem üblichen Schreibkram das Kulinarische mit ein. Auf die Genüsse ihrer Kochkunst möchte man mittlerweile nicht mehr verzichten. Als Walliserin wird sie uns ihren Kanton sicher noch näher bringen. Ich hoffe, liebe Madeleine, Du verwöhnst uns alle noch recht lange. Gerne erwähne ich, dass alle drei Frauen ihren ganz grossen Einsatz «hinter den Kulissen» für ein «Vergelt's Gott» machten, bzw. machen und sich voll und ganz hinter die Sache des Jugendorchesters gestellt haben. Dank dieser grossartigen Leistung hatte ich meine Hände stets frei für die eigentliche musikalische Arbeit, den Jugendlichen Musik beizubringen. Stellvertretend will ich mich bei ihnen im Namen aller über 100 betreuten Kinder der vergangenen 20 Jahre herzlichst bedanken. Ich bin



Sie können es nicht lassen: anlässlich der «Weihnachtsfeier» von 1992 wurde unserem Götti Theo Stirnimann ein «Ständchen» zu dessen 75. Geburtstag gespielt. Das Jugendorchester wurde an diesem Abend 15 Jahre «jung».



sicher, Gott wird es euch einst im kommenden Leben anrechnen.

## Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres – musikalisch und weltlich

Am Sonntag, den 6. Juli 1997, wurde im Pfarreigottesdienst um 10.30 Uhr zusammen mit dem «St.-Urbanchor» die Kantate «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken» von Dietrich Buxtehude (1637–1707) aufgeführt, eine anspruchsvolle Komposition für das Jugendorchester und den Chor. Aber auch unsere Jubiläumsreise konnte sich sehen lassen. Sie führte uns im Oktober drei Tage in die Mozartstadt Salzburg «auf die Spuren eines der grössten musikalischen Genies». Aber auch für das leibliche Wohl will gesorgt sein. Neben dem «Znüni» zwischen den Aufführungen an Sonntagen fand im Juli der «Grillhock» statt. Vor uns haben wir noch im Dezember das traditionelle «Weihnachts- oder Jahresabschlussessen», an dem alle Eltern und Geschwister gratis eingeladen werden. Natürlich darf dabei unser «Götti» Theo Stirnimann mit seiner lieben Gattin Camilla nicht fehlen.

## Über die musikalische Entwicklung kann Gutes berichtet werden

Es kann positiv über die musikalische Entwicklung der Kinder im Orchester

berichtet werden. Das chorische Zusammenspiel – eine Priorität eines jeden zukünftigen Musikers –, die Geläufigkeit, das Einbringen von Harmonielehre, Musikgeschichte sowie die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Werke aus allen Epochen sind für jedes Kind eine unabdingbare Notwendigkeit. In den nicht weniger als 20 Jahren sind so drei Kinder – eigentlich wollten sie mit dem Musizieren aufhören – voll auf ein Musikstudium gegangen. Die Chance ist gross, das erlernte Instrument nicht schon nach der 6. Klasse beiseitezulegen. Die Freude am Musizieren kommt vielmals in der Gruppe, wenn die Kinder unter ihresgleichen sind. Viele streben dann nach Höherem, nach Besserem.

Das Jugendorchester hat jetzt einen Mitgliederbestand von 16 Kindern, über 30 waren es Ende der 80er Jahre. So variiert das halt immer auf und ab, auch nach Stärke der geburtenstarken Jahrgänge.

## Schicken Sie Ihr Kind ins Orchester

Den Eltern kostet eine Mitgliedschaft ihrer Kinder keinen Rappen! Keine Kosten für Noten! Kein Mitgliederbeitrag! Kein Kostenanteil beim «Grillhock» und «Weihnachtsessen»! Keine Spesenbeteiligung bei unseren eintägigen Jahresausflügen! Wir erwarten von euch Kindern nur einen regen

Probenbesuch und nach Möglichkeit bei Aufführungen keine Absenzen! Für all das Gebotene sind diese zwei Dinge wirklich eine Kleinigkeit, an die sich sicherlich jeder halten kann. Und wenn das alles von euren Eltern auch noch koordiniert wird, dann kann es keine Probleme geben. Wie würde unsere Madeleine sagen: «Der Appetit kommt mit dem Essen»!

## Meldet euch telefonisch an!

*Kinder, wenn ihr mitmachen wollt, dann ruft bei Frau Madeleine Gugger, Telefon 242 69 71, oder bei mir, Richard Oswald, Telefon 232 10 71, an.*

Jetzt im Orchester einzusteigen ist ein sehr guter Zeitpunkt. Überlegt nicht lange, greift zum Telefon und ruft einfach an! Ich bitte alle Eltern, ihre Kinder zu ermutigen!

Kleine Mozarts Beethovens oder Schubert's sind wir nicht, aber in deren Fussstapfen können wir treten! Auf in die Orchesterprobe! Wir proben jeden Montag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im hinteren Teil der Kirche «St. Urban». Seid alle herzlichst willkommen!

*Der Dirigent des Jugendorchesters  
«St. Urban»  
Richard Oswald*

**Konzert im Salzhaus  
am 5. Dezember 1997  
ab 20.00 Uhr**

## Astoria Underground (Fonck'n'Blues)

Die acht Jungs aus Winterthur und dem Tösstal verschmelzen hier Rock, Funk und Blues zu einer scharfen, schweisstreibenden Mixtur, die sie «Fonck'n'Blues» nennen. Im erotischen Humus des Astoria-Kellers gedeihen lustvolle Songs, die von grosser musikalischer Spielfreude zeugen.

Gegründet wurde das Oktett 1991 von Mack Jucker (rhythm-guit), Hosti Hostettler (voc/perc) und Alfonso Gonzalez (bass). Orientalrocker Johannes Hostettler (lead-guit/key) stiess 1992 dazu. Als die begabten Jungmusiker Chrigi Bänninger (dr) und Dave Hangartner (key/guit/voc) 1994 einstiegen, begann es zu foncken. Das nötige Blasinstrument liefern Routiniers Stöbe Bühler (sax) seit 1995 und Ricardo Schubiger (trp) seit 1996.

ASTORIA UNDERGROUND ist eine ausgesprochene Liveband. Ihr Enthusiasmus begeistert Publikum jeden Alters, wie schon im Vorprogramm von Sina und an vielen anderen Gigs zu erleben war. Es kommt nicht von ungefähr, dass jedes Konzert von ihnen zur Party wird: Untereinander stehen eine gute

Freundschaft und Musikbegeisterung an erster Stelle.



# WEY...

**WIR  
MACHEN  
MODE  
FÜR  
WÄNDE**

Markus Wey  
**Malereibetrieb**

Seenerstrasse 206  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 59 36  
Fax 052 232 59 66  
Natel 077 71 59 70

...für's  
malen



# Musik, Musik

## Die Geschichte der «Les Messagers»

«Les Messagers» bilden eine achtköpfige, aus dem Elsass stammende Gruppe, die aus vier Sängern und vier Musikern besteht.

Entstanden ist diese Gruppe eigentlich durch Zufall; aus einem kleinen Freundeskreis und durch ihre Freude an der Musik. Aus dem Spass an Singen und Musizieren entwickelte sich schon bald die Leidenschaft für Negro-Spirituals und Gospel-Songs. Und so bezeichnen sich ihre Mitglieder



auch gerne als Botschafter dieser Art von Liedern, mit denen sie versuchen, die Sensibilität, das Leiden und den

tiefen Glauben des Südstaatenvolkes wiederzugeben – daher auch der Name «Les Messagers».

Seit nunmehr fünfzehn Jahren sind die Amateure ununterbrochen unterwegs: In Frankreich, Deutschland, Belgien und der Schweiz – und nicht zu vergessen in den U.S.A. und Ecuador – um ihr umfangreiches Repertoire in diesem besonderen Bereich und Stil zu präsentieren.

So werden sie am **Samstag, den 29. November 1997, um 20.00 Uhr** zum fünften Mal in der Kirche St. Urban in Seen auftreten, wo sie in ihrem eineinhalbstündigen Konzert das Publikum, wie die Jahre zuvor, mit ihren Liedern begeistern werden.

## Herbstkonzert des Männerchors Seen am 2. November im Zentrum St. Urban



Drei Jahre nach dem letzten öffentlichen Auftritt anlässlich des Jubiläumskonzerts zum 150-Jahr-Jubiläum des Vereins im November 1994 plante der Chor für diesen Herbst wieder ein Konzert, aus Anlass des 200. Geburtstages von Franz Schubert, dem wohl bekanntesten Chormusikkomponisten der Klassik. Immerhin hatte sich unser Verein schon vor Jahren das Prädikat eines Schubert-Chors auf die Fahne geschrieben und war an verschiedenen Gesangsfesten sowohl auf eidgenössischer wie auf Bezirksebene mit zum Teil recht anspruchsvollen Schubert-Kompositionen erfolgreich aufgetreten. In enger Zusammenarbeit mit unserem umsichtigen Dirigenten Thomas Buchmann hatte die Liederkommission ein abwechslungsreiches und recht anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das der Chor in mehrmonatiger intensiver Probenarbeit einstudierte. Zu diesen Proben gehörte auch ein Singweekend Mitte August in der Kartause Ittingen, welches allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben dürfte. Das Konzert-Programm umfasste 12 Lieder, thematisch aufgeteilt in vier Blöcke. Zwischen den Gesangsblöcken boten die beiden

Solisten Ulrich Amacher, Tenor, und Thomas Brupbacher, Klavier, hervorragende, musikalisch vollendete Solokunst. Auch ihre Darbietungen waren thematisch gegliedert und enthielten alle Nuancen Schubertschen Gesangs. Zur Eröffnung des Chorperts erklang das symbolhafte Lied «Zum Anfang» von Robert Schumann, gefolgt von «Heimatlied» von Friedrich Smetana und «Wahre Liebe» von dessen Landsmann Leos Janacek. Die beiden Mittelteile waren dann ganz Franz Schubert gewidmet. Den Abschluss des eine gute Stunde dauernden Konzerts bildete das melancholische Lied «In einem kühlen Grunde», gefolgt von dem eher traurigen, aber lebensbejahenden Volkslied «Guter Mond, du gehst so stille», um schliesslich gekrönt zu werden vom rätoromanischen Volkslied «Dorma bain», einem nicht eben einfach zu singenden Chorlied, das unser Vizedirigent Roland Cuendet mit uns einstudiert hatte und das er an der Aufführung dann auch leitete. Der langanhaltende Beifall des recht zahlreich erschienen Publikums, die vielen positiven Reaktionen im Nachgang und schliesslich die liebenswürdige, wohlwollende Rezension im «Landbo-

ten» haben uns gezeigt, dass sich die aufopfernde Arbeit der letzten Monate gelohnt hat. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat der Tenor, der mit seiner subtilen, intonationsstarken Stimme die Feinheiten in Schuberts Werk meisterhaft zum Ausdruck brachte, am Klavier vortrefflich begleitet. Der grosse Erfolg dieses Konzerts sei uns Ansporn und Verpflichtung, den eingeschlagenen, anspruchsvollen Weg weiterzugehen.

René Furter



### Neueintritte für die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Unterricht auf den verschiedensten Musikinstrumenten können bezogen werden bei:

Frau Christine Schayegh  
Am Bach 50  
8400 Winterthur  
Tel. 233 35 63

Anmeldeschluss ist der 15. Dez. 1997  
Das Semester beginnt nach den Sportferien 1998.

*Prioritäten setzen  
heisst auswählen,  
was liegenbleiben soll.*

Helmar Nahr



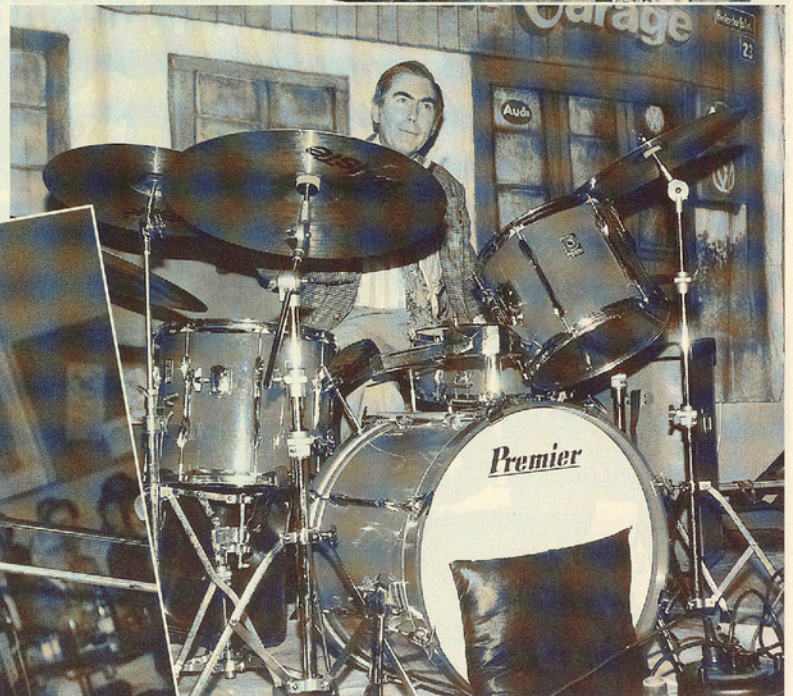
## Blue Birds of Paradise

«Jazz in Seen» präsentierte im 2. Jahr seines Bestehens eine Jazzband, die durch ihr Können zu begeistern wusste. Es war bereits das 9. Konzert – diesmal in einer schon recht gut zum Jazz passenden Atmosphäre. Das Publikum war so zahlreich erschienen, dass nachträglich noch Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Mit Beleuchtung und Dekoration konnten Ruedi Keusch und seine Crew einiges erreichen. Die Bewirtung klappte tadellos. Ob die internationale Formation als Ganzes oder jeder Musiker als grossartiger Solist – sie wurden von den Liebhabern dieser Musik mit anhaltendem Applaus bedacht. Natürlich blieben die Zugaben nicht aus.

Der Abend verging viel zu schnell. Aber das nächste Konzert kommt ganz bestimmt.

Den 28. März 1998 sollte man sich schon jetzt notieren, wenn es heisst Jazz in Seen presents:  
**THE NEW ORLEANS HOT SHOTS**

H. Be.



Fotos: H. Becker und R. Keusch





## Frauenchor Seen

### Zu Besuch im «Schwobeländle»

Die diesjährige Chorreise wurde verbunden mit einem Besuch bei den Gastgebern in Hundesingen! Noch nie von Hundesingen gehört? – Wenn man, wie wir, mit dem Car reist, so kommt man über Stammheim, Stein am Rhein, Ramsen via Singen ins Donautal. Besuch in Beuron, dem sehenswerten Städtchen mit Benediktiner-Kloster und Erzabtei St. Martin. Unser Aufenthalt wurde durch das Mittagessen ausgedehnt. Das schöne, romantische Donautal lockte zu einer Velotour.

Das Wetter wurde zusehends schöner, und wir genossen die Aussicht auf stol-

ze Burgen und Schlösser, auf liebeliche Dörfer mit ihren blumengeschmückten Häusern.

Gut versehen mit «Kirschzuckerli» ging die kurvenreiche Reise weiter nach Sigmaringen mit seinem Hohenzollenschloss. Der Caféhalt war günstig eingeplant, mussten doch noch Bettsöckli gepostet werden, da wir ja ohne Bettflaschen mit Ohrläppchen reisten! Scheer war unser Übernachtungsdomizil. Das Hotel Bahnhof war buchstäblich mal einer und wurde in schöne Zimmer für Gäste umgebaut. Hier im Stammhotel wurde das Nachtessen

serviert. Unseren eigentlichen Bestimmungsort: Hundesingen erreichten wir am Sonntagmorgen: Dort ist die stattliche Kirche, in der wir zum Gottesdienst eingeladen waren. Auch im «Schwobeländle» glaubt man, dass Weisswein die Stimmbänder ölt. So wurde schon zur Probe welcher ausgeschenkt.

Die Akustik der Kirche war fantastisch. Herr Elmar Springer, Dirigent des Liederkranzes des Dorfes, begleitete unseren Gesang auf der Orgel.

Nach der herzlichen Begrüssung durch den Herrn Pfarrer bereicherten wir den Gottesdienst mit unseren Liedern: Laudate, Elias, Hebe deine Augen auf ... «Kein Hälmlein ...», «Das ist ein köstlich Ding ...» und «Sternenhelle Nacht». Zum deftigen Mittagessen trafen wir uns im Restaurant Storchen zusammen mit Mitgliedern des Liederkranzes. Auf Wunsch sangen wir noch einiges aus unserem Repertoire. «La jardinière» und «Bajazzo», die sehr gefielen. So hatten wir Gelegenheit, mit unserem Partnerchor näher Kontakt zu knüpfen. Das war ganz problemlos, die Verständigung ohne Zungenbrecher möglich.

Unsere Rückreise im Laufe des Nachmittages führte von Hundesingen via Ravensburg durch eine fantastische Obstgegend (scheinbar war die vom Hagel verschont worden). Von Meersburg mit der Fähre nach Konstanz zurück nach Hause.

Bald sehen wir uns wieder: im April 98 sind wir zur Mitwirkung bei einem Konzert in Hundesingen eingeladen, wir freuen uns darauf!

Der Organisatorin der gelungenen Reise ein Dankeschön und Bravo!

E. Müller

## Gratis-Geschenke zum Advent

Kommen Sie in der Zeit vom 1. bis 24. Dezember 1997 zu uns und werfen Sie Ihren Teilnahme-Coupon in die Coupon-Box. Sie finden diese vor den Geschäften, deren Preise am jeweiligen Tage gezogen werden. Teilnahme-Coupons sind gratis in allen Geschäften erhältlich. Schlendern Sie gemütlich von Geschäft zu Geschäft und entscheiden Sie, an welchen Tagen Sie mitmachen wollen.

Die Adventsgeschenke sind alle ausgestellt. Die Ziehungszeit und das Datum sind angegeben. Werfen Sie pro Ziehung nur 1 Coupon ein. Viel Vergnügen und schöne Feiertage wünscht Ihnen Ihr Seen Shopping.

Inhaber, Angestellte des Seen Shopping sowie der Firma MAPRO AG dürfen nicht teilnehmen. Geschenke können nicht umgetauscht oder in Bar bezogen werden.

# SHOPPING

Bus Nr. 2

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore

### ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:  
Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.



## Rückblick:

### Spielnachmittag im Hölderli, Sonntag, den 26. Oktober



Bei wunderschönem aber kaltem Wetter, pilgerten ca. 60 Spielfreudige ins Hölderli. Kinder und Erwachsene konnten sich in einem Parcours von 5 Spielen messen. Gar mancher Vater wunderte sich über seine Sprösslinge, die in manchen Wettbewerben mindestens so gut wie sie, wenn nicht besser abschnitten. Auch die Mütter staunten über den Eifer der Kleinen, die bis zu 3 mal den ganzen Parcours absolvierten, nur um bei den Besten zu

sein. Das Vorstandsteam hatte Mandelgipfel und Nusschnecken besorgt, und so wurden die Energiereserven bei Kaffee und Süssgebäck aufgefüllt. Bei der Preisverteilung um 17.00 Uhr bekam jeder Teilnehmer einen schönen Preis, den er sich in der reichhaltigen Auswahl aussuchen durfte. Somit wurde der Spielnachmittag zu einem tollen Erlebnis für alle.

B. Bollinger



### Samichlaus-Zmorge im Hölderli

Wir sind für Sie und Ihre Familie mit unserem grossen Frühstücks-Buffet am Sonntag, den 7. Dezember ab 9 Uhr da.

Wir freuen uns, Sie bewirten zu können.

Das Samichlaus Team

## Advents-Kalender

Wer ist bereit, im Advent ein Fenster zu dekorieren und jeweils am Abend zu beleuchten? Alle Ideen, die letztes Jahr beim Betrachten der gemalten, verzierten oder festlichen Fenster entstanden sind, können nun verwirklicht werden!

Ameldungen bitte an:  
D. Hafner, Etzbergstr. 8, Tel. 233 32 61

Das genaue Datum Ihrer Fensterbeleuchtung wird mit Ihnen abgesprochen.

Der «Advents-Plan» wird im Schaukasten an der Etzbergstrasse ausgehängt.

Man muss immer wieder das Unmögliche erstreben, um das Mögliche zu erreichen.

Hermann Hesse

*Was wir wissen, ist ein Tropfen,  
was wir nicht wissen, ein Ozean.*

Isaac Newton

- **Wir setzen uns ein für einen starken Wirtschaftsstandort Winterthur**
- **Wir befürworten die Unterstützung echt Bedürftiger, wehren uns aber gegen Betrügereien im Sozialwesen**
- **Wir sind für eine gerechte Asylpolitik, bekämpfen jedoch Missbräuche und Schmarotzertum**

**Wählen Sie unsere Kandidaten, und helfen Sie damit, diese Ziele zu verwirklichen.**

Schweizerische Volkspartei Seen



Die Partei des Mittelstandes



## Räbeliechti, Räbeliechti ...

Wie jedes Jahr verteilte Frau Hagmann Räben an alle Seemer Kindergärten und Primarschulklassen – 760 an der Zahl. (Die Kosten dafür übernimmt der Ortsverein). Mit viel Liebe wurden sie gemeinsam mit den Eltern geschnitzt und dann am Umzug sehr vorsichtig getragen.

Ich begleitete diesmal einen Umzug in der Weierhöhe. Immer wieder blieb der kleine Zug stehen, um ein passendes Liedchen zu singen. Ganz erstaunlich ist das Repertoire der kleinen Sänger. Kalt war es und deshalb, im Kindergarten wieder angekommen, fühlten sich Kinder und Eltern umso wohler in heimeliger Atmosphäre bei Wienerli, Brot und heissen Getränken. Von munteren Gesprächen begleitet, klang der Abend aus. Für den Heimweg wurden die Kerzen nochmals angezündet, und es verschwand ein Räbeliechti nach dem anderen im Dunkel der Nacht.

H. Be.



### KAISER BUCHHALTUNGEN

TEL. 052 232 44 22 FAX 052 232 44 28



Ihr Spezialist für

- Finanzbuchhaltungen
- Betriebsbuchhaltungen
- Steuern

Eine komplette Buchhaltung für Kleinunternehmer muss **nicht teuer** sein!



## Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 232 07 17  
Werkstatt 315 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



### Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Winterthur-Seen  
Daniel Jenny  
Kanzleistrasse 45  
Telefon 052 232 99 44

Eines ist sicher.

**winterthur**





**Wir möchten Ihnen einige unserer neu angeschafften Spiele vorstellen:**

**Der Siedler von Cathan.** Dieses Spiel wurde zum Spiel des Jahres 1995 erkoren. Es ist ein Schachtelspiel für Kinder und Erwachsene ab 10 Jahren und spielt im Zeitalter der Entdeckungsreisen. Nach langer Seefahrt entdecken Sie eine Insel: Cathan. Durch Tauschhandel versucht jeder Mitspieler die Vorherrschaft über Cathan zu erringen.

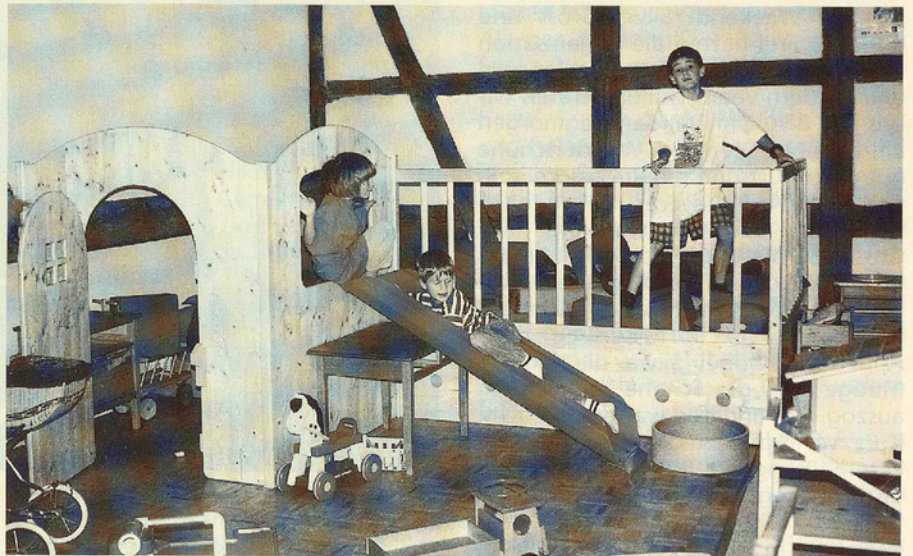
Wir haben unsere alten **Walkie-Talkies** ausgemustert und führen nun 2 neue Geräte im Verleih.

Von der Firma HABA finden Sie gleich mehrere Spiele in unseren Regalen. Neu haben wir **Nachbars Kirschen** gekauft. Es ist ein Schachtelspiel für Kinder ab 4 Jahren.

Ebenfalls von HABA ist das Spiel HUH-HUUH. Ein lustiges Spiel um Geister und Spuk für Kinder ab 4 Jahren.

Für SpielerInnen von 9 bis 99 Jahren ist das Spiel **Agathas letzter Wille** von

MB Spiele. In diesem Spiel möchten Freund und Feind der verstorbenen Agatha in den Besitz des ansehnlichen Vermögens gelangen und versuchen, die anderen möglichen Erben mit Tricks auszuschalten.



*Sie finden in der Ludothek auch eine grosszügig gestaltete Spielecke.*

**Öffnungszeiten:** Di 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Mi 14 bis 17 Uhr  
Do 17 bis 20 Uhr

Vom 24.12.97 bis am 5.1.98 bleibt die Ludothek geschlossen.

## Männerchor Frohsinn

## Öffentliche Klausfeier für unsere Seemer Kinder

Liebe Eltern, liebe Kinder, Schon ist es wieder so weit, der Samichlaus vom Eschenberg kommt wieder. Ich und der Schmutzli freuen uns riesig, euch alle wieder begrüßen zu dürfen. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse werden wir einen feinen Klaussack bereithalten. Wie immer wird dieser gratis abgegeben (wobei der Schmutzli gerne freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten entgegennimmt). Nach der Feier, die etwa 1/2 Stunde dauert und musikalisch umrahmt wird, kann jeder am Feuer seine selbst mitgebrachten Würste braten und mit uns noch etwas gemütlich zusammensitzen. Heisser Tee und Kaffee sowie der sagenhafte Glühwein stehen wiederum bereit. Treffpunkt ist **Samstag, der 6. Dezember, 17.30 Uhr** beim Restaurant Rössli in Seen. Ab dort gehen wir gemeinsam in den Eschenbergwald (bitte nicht vorausseilen). Der Weg im Wald wird

mit Fackeln markiert. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon oder telefonisch bis Montag, den 1. Dezember anzumelden, damit wir

die entsprechende Anzahl Klaussäcke vorbereiten können. Ich freue mich riesig auf euer Kommen.

*euer Frohsinn-Samichlaus*

### Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 6. Dezember teil:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

mit \_\_\_\_\_ Kindern bis zur 3. Schulklasse

Einsenden bis zum 1. Dezember an: Heiner Stamm, Grundstr. 37, 8405 Winterthur, Tel. 232 71 81.



## Frauenweekend der Spielplatzgruppe

Am 27./28. September war es wieder so weit. Wir Frauen von der Spielplatzgruppe Kanzleistrasse freuten uns bereits Wochen vorher auf unser dies-jähriges Weekend. Silvia Gross und Christine Frei hatten die Organisation übernommen. Von unseren Männern und Kindern verabschiedet, trafen wir uns um 8.30 Uhr am Samstagmorgen am Bahnhof Seen. Die Wanderschuhe gut geschnürt und die Rucksäcke vollgepackt. Auf unserer Fahrt nach Gontenbad tauchten wir kurz nach Gossau SG aus dem Nebel auf, und das ganze Wochenende begleitete uns wunderschönes Wetter. Von Gontenbad gings via Barfüsserweg nach Appenzell, wobei Silvia die einzige Mutige war, die Schuhe und Socken auszog. Uns anderen war es zu feucht. Kurz vor Appenzell machten wir an einem Hang Rast und verzehrten unser Mittagessen aus dem Rucksack. Um 12.30 Uhr stand eine «kulturelle Führung» in Appenzell auf dem Programm. Wir dachten dabei natürlich an eine Städtchen-Führung. Da gab's ein grosses «Hallo» als wir bei der Firma Emil Ebnetter (Appenzeller Schnaps) halt machten. Mit viel Witz führte uns eine waschechte Appenzellerin durch die Schnapsbrennerei. Zwischen blitzblanken Kesseln, Wänden und Böden amüsierten, wir uns köstlich. Am Schluss durften wir den Appenzeller auch degustieren und natürlich durfte auch eingekauft werden. Danach schlenderten wir durch das schöne Appenzell, wo wir uns um 16 Uhr beim Bahnhof wieder zusammenfanden. Mit dem Zug ging's weiter nach Wasserauen. Dort nahmen wir den Aufstieg zum Sealpsee unter die Füsse. Viele Gleitschirme waren unterwegs und sahen aus wie Farbtupfen am blauen Himmel. Wunderschön war es, nach dem strengen und schwitzigen Aufstieg noch um den Sealpsee zu wandern und die letzten Sonnenstrahlen zu geniessen. Schon jetzt freuten wir uns auf unser verdientes Nachtessen im Berggasthaus Forelle. Hier richteten wir auch unser Nachtlager ein. Wir kamen uns vor wie die sieben Zwerglein (wir waren zwar neun). Dicht nebeneinander waren Kissen und Decken aufgereiht. Mit guten Gesprächen und Diskus-



sionen klang dieser Tag aus, und kurz nach Mitternacht kuschelten wir uns mit viel Gelächter in unsere Kissen. Mehr oder weniger verschlafen krochen wir am Morgen aus den Federn. Nach einem herrlichen Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg. Dicht an den Felsen entlang führte der Weg, steil und steinig. Bereits nach kurzer Zeit waren wir tropfnass. Ich wusste gar nicht, dass ich so schwitzen kann. Nach kurzer Verschnaufpause auf der Meglisalp ging's sofort weiter den Berg hinauf, und mir schien es, als wolle es gar nicht mehr aufhören. Ich war dann ziemlich geschafft (ich glaube, ich war nicht die einzige), als wir die Höhe endlich erreicht hatten. 700 Höhenmeter aufwärts in zwei Stunden. Irgendwo inmitten saftiger Wiesen entschieden wir uns für den Mittagshalt. Mehr als eine halbe Stunde kam allerdings nicht in Frage, sonst wären wir in Zeitnot geraten. Zum Abschied piffen uns einige Murmeltiere hinterher, wie Wollknäuel rannten sie über die Wiese. Unser nächstes Ziel hatten wir vor Augen, den Sämtisersee. Allerdings hatten wir noch viele Höhenmeter abwärts zu bewältigen, was tüchtig in die Knie ging. Im Restaurant Plattenbödeli konnten wir uns dann eine Stunde lang bei einem Glacé erholen. Wenn ich allerdings gewusst

hätte, was uns bis nach Brülisau noch erwarten würde, wäre ich vermutlich sitzen geblieben... Das letzte Stück war wirklich eine Strapaze, steiler abwärts ging's wohl kaum noch. Die vielen Gleitschirme, die vom Hohen Kasten heruntersegelten hatten es da wohl einfacher. Auf den letzten Metern beschlossen Rosemarie Huber und ich, das Weekend 98 zu organisieren. Schön gemütlich... In Brülisau beim Postauto ging's uns dann wieder etwas besser, und auf dem wunderschönen Heimweg via Appenzell – St. Gallen fing ich wieder zu leben an. Müde, glücklich und stolz auf unsere Leistung kehrten wir heim nach Seen, wo wir von Männern und Kindern bereits erwartet wurden. Dieses wunderschöne und besonders strenge Wochenende (tüchtiger Muskelkater sollte folgen) wird wohl in die Geschichte der Spielplatzgruppe eingehen, und sicher wird es noch viele solche Weekends geben, wenn die Spielplatzgruppe weiterbestehen kann. Hat vielleicht jemand Lust bekommen, bei uns mitzumachen?

Wenden Sie sich doch an:

Hanni Zahnd, Bühlhofstr. 35,  
8405 Winterthur, Tel. 052/232 46 46


Text und Bild:  
Susanne Schwarzenbach

Bäckerei Konditorei  
**Guthörlein**  
Winterthur Seen

Bei uns wird das Brot  
noch nach  
altem Rezept ohne  
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!

Neu: Jeden Montag geöffnet!



Tösstalstrasse 244  
Tel. 052 / 232 18 84

**GLAS - REPARATUR - SERVICE**

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG  
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR



**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER 2022**

TÖSSTALSTRASSE 243  
8405 WINTERTHUR  
TEL. 052 / 212 05 86  
FAX 052 / 232 73 20



## Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand

Kathrin Siegenthaler und Marcus Pfister

Es war Anfang Dezember, und der Winter hatte bereits eine dicke Schneedecke über das Land gelegt. Das kleine Haus am Waldrand wirkte jetzt noch verlorener und abgeschiedener als sonst. Seit Jahren wohnte in dieser Hütte ein einsamer Holzfäller.

Er war lange nicht mehr im Dorf gewesen und ging auch nicht gerne hin. Die Leute tuschelten jeweils hinter seinem Rücken über ihn, den komischen Waldkauz. Und die Kinder machten sich über seinen geflickten Mantel lustig. Doch nun war sein Schlitten wieder voll mit Holz gepackt. So machte sich der Holzfäller auf den Weg ins Dorf. Diesmal fanden die Leute aber gar keine Zeit, sich um ihn zu kümmern. Sie trafen die letzten Vorbereitungen für den Besuch des Sankt Nikolaus. Die Häuser waren festlich herausgeputzt, und die Kinder konnten den Abend kaum erwarten.

Das hatte der Holzfäller ganz vergessen: Heute war ja Sankt-Nikolaus-Tag! Er verkaufte sein Holz und machte sich ein wenig traurig auf den Heimweg. Bei ihm war Sankt Nikolaus schon lange nicht mehr vorbeigekommen!

So sass der Holzfäller am Nachmittag wieder in seiner Hütte. Da hörte er plötzlich vom Waldweg her feines

Glockengebimmel. Er lief zum Fenster und – tatsächlich: Es war Sankt Nikolaus, der mit seinem Eselchen und dem schwer gepackten Schlitten ins Dorf fuhr.

Der Holzfäller öffnete die Tür und rief: «Sei gegrüsst, Sankt Nikolaus, möchtest du nicht einen heissen Tee bei mir trinken?»

Gerne nahm Sankt Nikolaus das freundliche Angebot an. Gemeinsam tranken sie eine Tasse Tee, und Sankt Nikolaus konnte sich am gemütlichen Ofen aufwärmen. Als es dunkel zu werden begann, sagte er: «Sei herzlich bedankt, guter Mann. Jetzt muss ich weiter, damit ich rechtzeitig zu den Kindern komme.»

Bald war Sankt Nikolaus im Schneetreiben verschwunden. Auch der Holzfäller trat hinaus in den Schnee; er brauchte noch etwas Holz für seinen Ofen. So stapfte er hinauf zum Waldweg, und was sah er da? Der ganze Weg war über und über mit Nüssen, Apfelsinen, Lebkuchen und kleinen Geschenken bedeckt. Hatte Sankt Nikolaus dies alles etwa für ihn dagelassen? Unterdessen war Sankt Nikolaus auf seinem Weg ins Dorf. Bergab sass er gemütlich auf seinem Schlitten, bergauf half er seinem Eselchen die schwere Last ziehen. Es war ein weiter, beschwerlicher Weg, aber er freute sich schon auf die strahlenden Kindergesichter.

Als er jedoch beim Dorfeingang vom Schlitten stieg, um den Sack abzuladen, wollte er seinen Augen nicht trauen. Der grosse Sack war leer, ganz leer. Bald hatte Sankt Nikolaus das Loch im Sack entdeckt. Während der holprigen Fahrt war es immer grösser geworden, und so waren schliesslich alle Nüsse, Äpfel und Päckchen in den Schnee gekugelt.

Was sollte er jetzt tun? Es war zu spät, um den langen Weg zurückzufahren. Der Schnee, der inzwischen gefallen war, hatte bestimmt alles zugedeckt. Musste er nun mit leeren Händen zu den Kindern kommen? Verzweifelt setzte sich Sankt Nikolaus auf seinen Schlitten. Da sah er am Horizont eine Gestalt auftauchen, erst winzig klein, dann immer grösser und deutlicher: Wer mochte um diese Zeit im tiefen Schnee noch unterwegs sein? Es war ein Mann, der auf seinem Rücken einen riesigen Sack mitschleppte. Er

wirkte ganz aufgeregt. Von weither hörte Sankt Nikolaus seine Rufe: «Sankt Nikolaus! Warte, warte!»

Als der Mann näher kam, erkannte Sankt Nikolaus in ihm den freundlichen Holzfäller, der ihn eingeladen hatte. Er war Sankt Nikolaus gefolgt und hatte alles zusammengesucht und in einen Sack gepackt.

Sankt Nikolaus umarmte ihn und fragte: «Wie kann ich dir bloss danken? Wie heisst du denn eigentlich?» Ich heisse Ruprecht, im Dorf nennt man mich Knecht Ruprecht.»

«Auf einen Gehilfen wie dich habe ich schon lange gewartet. Ruprecht, möchtest du mich nicht zu den Kindern begleiten?»

Und ob Ruprecht wollte! Seine Augen leuchteten vor Freude. So klopfen die beiden gemeinsam bei der ersten Haustüre an. Wie staunten da die Erwachsenen und auch die Kinder, dass ausgerechnet Knecht Ruprecht den Sankt Nikolaus begleitete. Als Sankt Nikolaus aber die Geschichte mit den verlorenen Geschenken erzählt hatte, da schämten sich alle, dass sie Ruprecht immer so schlecht behandelt hatten. Und eine Frau schenkte ihm einen neuen, warmen Wintermantel. Von diesem Tag an war Knecht Ruprecht der treue Gehilfe des Sankt Nikolaus. Jedes Jahr sieht man die beiden Anfang Dezember durch den verschneiten Wald ins Dorf fahren, wo sie von den Kindern immer freudig erwartet werden.





Ausflüge und Ferienwochen für die Saison 1997/98

## Neues Pro-Senectute-Langlaufprogramm «50 plus»

**Mit dem Langlaufangebot richtet sich Pro Senectute Kanton Zürich an sportliche Personen ab 50. Das Programm für die Saison 1997/98 umfasst regelmässig stattfindende Halbtagesausflüge im Zürcher Oberland sowie verschiedene Ferienwochen, neu auch im Engadin.**

Freuen Sie sich jetzt schon auf die kommende Langlaufsaison. Mit Gleichgesinnten durch die tief verschneite Landschaft ziehen und dabei die Schönheiten des Winters geniessen. Langlauf ist eine ideale Sportart für ältere Menschen: Herz und Kreislauf werden angeregt, der Stoffwechsel aktiviert, die Muskeln gekräftigt sowie Koordination und Gleichgewichtssinn verbessert. Ausgebildete Langlaufleiterinnen und -leiter vermitteln die erforderliche Technik, denn eine gute

Technik gibt Sicherheit und mehr Spass und Freude am Langlaufen.

### Halbtagesausflüge

Halbtagesausflüge auf der Panorama-loipe im Gibswil, Zürcher Oberland: von Dezember bis März, bei günstigen Schneesverhältnissen jeden Donners-tagmittag. Besammlung um 12.45 Uhr beim Bahnhof Gibswil. Die Kosten pro Person und Kurstag belaufen sich auf Fr. 7.-. Keine Anmeldung erforderlich. Auskunft über die Durchführung erteilt am Donnerstag ab 8.00 Uhr das Loipentelefon 055/246 42 22.

### Ferienwochen

Vom 10. bis 17. Januar und vom 17. bis 24. Januar 1998 führt Pro Senectute Kanton Zürich in Celerina zweimal eine Ferienwoche durch. In einer herrlichen Umgebung bietet das Ober-



engadin ideale Loipenverhältnisse für Klassisch und Skaten. Ab Fr. 895.- pro Woche im Hotel Posthaus, Celerina, inkl. Halbpension.

Vom 14. bis 21. März 1996 finden Langlauerferien im Obergoms, Kanton Wallis, statt. Das Obergoms ist das beliebte Langlauf-Mekka mit viel Sonne und Schnee. Ab Fr. 740.- pro Person und Woche inkl. Halbpension im Gasthaus Grimsel in Obergesteln.

Detaillierte Ausschreibungen sowie weitere Auskünfte sind erhältlich bei: Pro Senectute Kanton Zürich Abteilung Alter + Sport Forchstrasse 145 Postfach, 8032 Zürich Telefon 01/422 42 55.

## Neu: Pro Senectute-Reinigungsdienst im ganzen Kanton

**Ab Januar 1998 können AHV-Bezügerinnen und -Bezüger im ganzen Kanton Zürich vom mobilen professionellen Pro Senectute-Reinigungsdienst profitieren.**

Wenn mit zunehmendem Alter die Kräfte nachlassen, sind es oft die grösseren Reinigungsarbeiten, die den Betagten zuerst Mühe machen. Eine saubere und gepflegte Wohnung ist aber eine wichtige Voraussetzung für körperliches und seelisches Wohlbefinden sowie für die Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten.

Hier bietet Pro Senectute Kanton Zürich mit ihrem Reinigungsdienst eine massgeschneiderte, professionell erarbeitete Lösung an. Der Reinigungsdienst übernimmt sporadisch anfallende, grössere Reinigungsarbeiten und Erstreinigungen von vernachlässigten Wohnungen oder Häusern. Er kann als einzelne Hilfestellung oder ergänzend

zu anderen Diensten (Spitex-Diensten) eingesetzt werden. Die Arbeiten werden von zwei Personen ausgeführt, die mit einem Kleinbus und professionellen Maschinen und Materialien ausgerüstet sind. Das Personal ist für den Umgang mit älteren Menschen speziell geschult worden.

Diese Dienstleistung hat sich in den Städten Zürich und Winterthur sowie in den Bezirken Dielsdorf, Dietikon, Horgen und Meilen schon seit einigen Jahren bewährt. Dank dieser positiven Erfahrungen kann Pro Senectute dieses Angebot ab Januar 1998 neu in allen übrigen Bezirken im Kanton Zürich anbieten. Der Dienst kann in Anspruch genommen werden von Personen im AHV-Alter sowie von Behinderten und Langzeitpatienten (unabhängig von ihrem Alter). Zudem dient er zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Der Preis pro Einsatzstunde für eine Equipe (zwei Personen inkl. Material und Weg) beträgt Fr. 79.- plus 6,5% Mehrwertsteuer.

Anmeldestelle für die Bezirke Affoltern, Bülach, Dielsdorf, Dietikon, Horgen, Meilen, Uster und Zürich: Pro Senectute Kanton Zürich, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01/422 42 55 (vormittags).

Anmeldestelle für die Bezirke Andelfingen, Hinwil, Pfäffikon und Winterthur: Pro Senectute Kanton Zürich, Technikumstrasse 84, 8400 Winterthur, Telefon 052/213 75 22 (Mo bis Do vormittags).

# NUSSBAUMER



## HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR  
TELEFON/FAX 052 232 10 46

CAFE  
RESTAURANT  
**Urban**  
Ein sinnvolles  
Weihnachtsgeschenk –  
ein Gutschein oder Kaffee-Bons  
vom Urban

Seenerstrasse 191  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 07 95



## Ein junger Verein stellt sich vor

In verschiedenen Gebieten der Schweiz bestehen seit einigen Jahren Regionale Senioren-Verbände, die zum Teil kollektiv dem Schweizerischen Senioren- und Rentner-Verband angeschlossen sind.

Herr Dr. A. Starzynski, Mitglied des Zürcher Senioren-Verbandes, hat vor gut zwei Jahren die Initiative ergriffen, im Raum Winterthur, wo etwa 25'000 Rentnerinnen und Rentner wohnen, einen Senioren-Verband zu gründen. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitungsarbeit fand am 13. Mai 1996 in Winterthur die Gründungsversammlung statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde Herr Werner Müller, ein erfahrener Politiker aus Seuzach, zum Präsidenten gewählt.

**Der Regionale Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur** ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein. Er will die gegenseitige Hilfe für ältere Menschen und deren Willen fördern, auch im dritten Lebensabschnitt Verantwortung zu übernehmen.

**Es ist nicht allein unser Ziel, als isolierte Altersgruppe Forderungen zu stellen,** sondern vielmehr mit allen Bevölkerungsschichten Solidari-

tät zu üben und gangbare Wege zu den anstehenden Problemen zu finden, sicher auch im Interesse der älteren Generation.

### Unser politisches Engagement

Neben der Pflege der Gemeinschaft, insbesondere auch in den Bereichen Kultur und Bildung, befassen wir uns schwerpunktmässig mit politischen Fragen. Zurzeit beschäftigen uns das nicht mehr zeitgemässe Gesetz des subventionierten Wohnungsbaues sowie die Verankerung der Senioren-Universität im neuen Universitätsgesetz. Gestützt auf eine von uns durchgeführte Umfrage, ist das Interesse für eine Senioren-Universität in Winterthur ausserordentlich gross. Unser Fernziel ist es, an unserer Fachhochschule in Winterthur eine Senioren-Universität nach dem Zürcher Muster zu realisieren.

### Die ältere Generation hat keine Vertretung in den Parlamenten

Bei diesen politischen Vorstössen müssen wir die Feststellung machen, dass die ältere Generation in den gesetzgebenden Behörden in keiner Weise vertreten ist. Diese Tatsache erschwert es uns, bei neuen Gesetzesvorlagen unse-

ren Einfluss massvoll geltend zu machen.

### Vielseitige Aufgaben und Tätigkeitsbereiche

Fünf Arbeitsgruppen teilen sich in die Aufgabenbereiche: Organisation, Kontakte, Alterspolitik, Bildung und Kultur, Versicherungen, und unterstützen den Vorstand in den vielseitigen Tätigkeitsbereichen. Dank dieser Gliederung können wir die Aufgaben auf viele Schultern verteilen, so dass die Gruppenmitglieder ihren Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen können und daran Spass und Befriedigung finden.

### Unser Einfluss wächst mit der Mitgliederzahl

Damit unsere Anliegen Gehör finden und unsere Dienstleistungen erweitert werden können, sind wir auf eine grosse Mitgliederzahl angewiesen. Zurzeit zählt unser Verband 279 Mitglieder und 450 Kollektivmitglieder. Bis zur nächsten Generalversammlung im März 1998 erwarten wir eine Verdoppelung der Mitgliederzahl.

Sind Sie an unserem Verband interessiert? Dann schreiben oder telefonieren Sie uns. Sekretariat, Postfach 128, 8405 Winterthur, Telefon: 335 33 48 oder 232 90 29 WS

## Nachrichten aus dem Altersheim

### Krippenausstellung im Foyer ab 9. Dezember

Wie jeden Advent findet im kirchlichen Zentrum St. Urban die grosse Krippenausstellung statt. Dieses Jahr werden jedoch einige Krippen zusätzlich im Foyer des Altersheimes gezeigt werden. Unsere hauseigene, mit den zahlreichen schönen Figuren von Elisabeth Eschbaumer, wird an ihrem angestammten Platz ganz besonders schön zur Geltung kommen. Natürlich hoffen wir, dass die Besucher auch diese ergänzende Ausstellung beachten werden.

### Urban-Zytig

Die neue Ausgabe unserer Hauszeitung steht unter dem Thema «Loslassen». Es ist ein Thema, das uns alle ein Leben lang bewegt. Im Alter aber wird man fast täglich damit konfrontiert: Die Kräfte lassen nach, was den Verzicht auf liebgeordnete Gewohnheiten mit sich bringen kann, und immer häufiger ist man auf fremde Hilfe angewiesen. Auch Abschiede von Menschen, die einen ein Leben lang begleitet haben, mehren sich. Das

alles ist verbunden mit grosser Trauer. So wird Loslassen meistens gleichgesetzt mit Hergeben und Verlieren. Bei näherem Betrachten zeigt sich aber, dass Loslassen auch Entlastung bedeuten kann und dass durch Loslassen auch Raum geschaffen wird für Neues. Im Altersheim wird solches Loslassen ebenfalls in beiderlei Hinsicht erlebt. Die eindrücklichen Berichte von BewohnerInnen legen beredtes Zeugnis davon ab und regen an zum Nachdenken über eigenes Loslassen. Die Zeitung liegt im Foyer und im Restaurant zum Lesen auf. Sie kann im Sekretariat unentgeltlich bezogen werden. Am Wettbewerb können selbst-

*Je mehr ich lassen kann,  
desto mehr  
kann ich zulassen,  
und ganz unmerklich  
werde ich gelassener.*

*Peter Klever*



verständlich auch NichtbewohnerInnen teilnehmen. Wir freuen uns, wenn diese Ausgabe wieder auf grosses Echo stösst.

*Elisabeth Lanz*



*Ursina Lanz*



# Gratulationen

## Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerrinnen und Seemern, die in den Monaten Dezember und Januar 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Langenegger Konrad	11.01.1902
93 Jahre	Ryser Friedrich	30.12.1904
92 Jahre	Walch-Battaini Olga	12.01.1906
91 Jahre	Bürkler Anna	06.12.1906
89 Jahre	Sieber-Wey Ida Tauscher Rufedi Alice Zürcher Margeretha	17.01.1909 21.01.1909 17.01.1909
88 Jahre	Litschgi Aldo Meier-Steinhauser Elisabeth Rüegger-Schönholzer Martha Stäuble-Liebmann Bertha Strasser-Schmid Maria	16.12.1909 28.01.1910 28.01.1910 28.01.1910 21.01.1910
87 Jahre	Lotzer-Miloni Maria Wijnvoord Maria Zinniker-Kupferschmid Marie Zweidler-Breitenmoser Elisabetha	03.01.1911 06.01.1911 06.01.1911 19.12.1910
86 Jahre	Brügger Hermann Deller-Weilenmann Louise Müller-Horber Emma Sigg Anette Steiner-Heer Hanna Zwyszig-Fässler Frieda	11.12.1911 20.01.1912 02.12.1911 14.12.1911 17.01.1912 05.12.1911
85 Jahre	Büchi Adolf Imhof-Schneider Maria Koller-Raudner Gertrud Sigg-Birmann Gerda Von Rohr-Spiegel Katharina	18.12.1912 25.01.1913 17.01.1913 18.12.1912 02.01.1913

**Restaurant  
Grüntal**  
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Sälli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. Schwer  
und Scherrer  
Im Grüntal 1  
8405 Winterthur  
052 232 25 52

## Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen  
Packmaterialverkauf

Zügeln mit  
**Fassadenlift** **Bischof  
Umzüge**  
Winterthur 052  
232 72 00

**Bischof Transport & Umzüge Winterthur**  
Tel: 052 / 232'72'00 Fax: 052 / 232'64'60



## Das tierische Erlebnis!

**Neu im Shoppingcenter Seen auf über 750 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche!  
Der Zoo Seen: Heimtier-Fachmarkt mit Aquarien-Show**



Die grosszügig dimensionierte Aquarien-Abteilung mit vielen farbenprächtigen Zierfischen und Wasserpflanzen wird mit Sicherheit ein Anziehungspunkt der besonderen Art. Mit einem dicht bewachsenen Wasserpflanzen-Aquarium (Holländerbecken) oder einem Steinhöhlen-Aquarium für afrikanische Barsche zaubern Sie die faszinierende Unterwasserwelt in Ihr Wohnzimmer. Für den ersten Schritt zum eigenen Aquarium genügen 200 Franken. Für diesen Preis erhalten Sie bereits ein komplettes Kleinaquarien-Set. Zudem steht eine grosse Auswahl an Aquarien, Aquarienmöbeln und allem erforderlichen Zubehör für den Aquarienliebhaber zur Verfügung. Sie finden bei uns alles für den Aufbau

und den professionellen Unterhalt einer der Natur nachempfundenen Unterwasserwelt bei Ihnen zu Hause. Aquarien wirken beruhigend auf uns Menschen und fördern nachweislich die Lebensqualität. Ein Besuch in der Aquarienabteilung offenbart Ihnen die einzigartige Faszination einer lebendigen Unterwasserwelt.

### Der neue Zoo-Fachmarkt bietet mehr

Als besonderer Treffpunkt für Kids gilt die Nagerabteilung mit einer Vielzahl von Streichtieren. Die überdimensionalen, attraktiven Gehege ermöglichen die Präsentation einer grossen Kleintierauswahl. Der Besuch im neuen Zoo Fachmarkt ist ein Muss für zukünftige Meerschweinchen-, Zwerg-

hasen- oder Hamsterhalter. Auch wenn Sie selbst kein Tierhalter sind, ist der Besuch der Nagerabteilung ein absolutes Vergnügen. Das lustige Treiben und der schier unermüdliche Spieltrieb bereitet allen naturverbundenen Menschen immer wieder Freude.

Die Vogelstube mit zwitschernden Ziervögeln und Kleinpapageien, im hinteren Geschäftsbereich, bietet ein grosses Angebot an Kleintierheimen, Vogel-Voliären und vielseitigem Zubehör. Wir legen Wert auf eine artgerechte Haltung der Tiere und beraten Sie gerne zu spezifischen Fragen über die tiergerechte Ausstattung Ihrer Wohnräume in Winterthur und Umgebung. Hunde & Katzen stehen auch im neuen Zoo Seen im Zentrum der Tierhaltung. Die rund 1,5 Millionen Katzen beweisen die nach wie vor ungebrochene Beliebtheit dieser Tiergruppe. Dementsprechend ist auch das Zubehör- und Pflegeartikelangebot grosszügig ausgelegt.

Insbesondere das Angebot an Hunde- & Katzenfuttermitteln ist äusserst vielseitig. Die richtige Futterwahl ist entscheidend für die Gesundheit Ihres Lieblings. Über 90% aller gesundheitlichen Hundeprobleme sind Ursache von falscher Ernährung. Die eingesetzten Futtermittel sind auf die Altersklasse, die Beanspruchung und die unterschiedlichen Lebensphasen des Tieres abzustimmen, um so Langzeitschäden an deren Gesundheit zu vermeiden.

Die speziell ausgebildeten TierernährungsberaterInnen im Zoo Seen helfen Ihnen in allen Ernährungsfragen. Verbinden Sie Ihren Einkauf im Shoppingcenter Seen mit einem Besuch im modernst eingerichteten Zoo Seen für Entdeckungsreisen in die Welt der Tiere.



Rolläden  
Sonnenschutz  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfaltwände  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

**Storenbau AG**  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 44 68  
Fax 052 242 27 07

**PS-LASERSATZ AG**

*Electronic Publishing für Wort, Bild, Ton*

Flugplatzstrasse 5, CH-8404 Winterthur  
Telefon 052 244 25 00, Fax 052 244 25 25

E-Mail: [pslaser@dial.eunet.ch](mailto:pslaser@dial.eunet.ch)  
Internet: <http://www.ps-lasersatz.ch>



# Vor Weihnachten

## Gesundheit

### Weihnachtszeit – Stresszeit?

Muss das eigentlich sein? Müssen wir bis zum letzten Moment warten, bis wir uns die Zeit nehmen, nach den Geschenken für unsere Lieben zu suchen? Muss am Weihnachtssonntag der Braten rechtzeitig auf dem Tisch stehen, weil alle Verwandten kommen? (Obwohl wir doch schon wissen, dass es unfreundliche Worte zwischen Onkel Hans und Tante Elisabeth gibt). Müssen wir in die Weihnachtszeit wieder all die Erwartungen an «friedliche», besinnliche Tage bringen?

Wieso stressen wir uns eigentlich selbst? Ein gewisses Mass an Stress ist für unsere Gesundheit und unsere Leistungsfähigkeit unerlässlich. Das optimale Mass ist das Maximum an Stress, das noch eine Steigerung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit zulässt. Und dieses ist bei jedem von uns verschieden. Stress ist ein Zustand erhöhter Aktivität des Organismus als Reaktion auf seelische oder körperliche Reize – seien diese nun angenehme oder unangenehm. Medizinisch gesehen zeigt sich dies zum Beispiel durch eine erhöhte Ausschüttung der «Stresshormone» Adrenalin und Cortisol und durch eine Erhöhung des Blutdruckes. Diese Stressreaktion ist völlig natürlich und auch nötig, damit der Organismus die zusätzliche Energie freisetzen kann. Ganz anders der sogenannte Dauerstress: Bei langanhaltendem Stress kommt unweigerlich der Punkt, wo

der Organismus die zusätzlichen Mittel zur Stressbewältigung nicht mehr zur Verfügung hat. Die Folgen können je nach Veranlagung recht verschieden sein: Anfälligkeit für Infektionen, Verdauungsstörungen und Magengeschwüre, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der sogenannte «Nervenzusammenbruch» und vieles mehr.

Es besteht also immer ein Missverhältnis zwischen seelischen und körperlichen Anforderungen und der individuellen Belastbarkeit. Und so gilt es, unsere häufigsten, wichtigsten und unerträglichsten

Belastungssituationen und unsere persönliche Stress-Schwelle zu erkennen. Dies erlaubt es uns, vorbeugend einzuwirken und den akuten Stress nicht zum Dauerstress werden zu lassen.

Vielleicht ist auch die Weihnachtszeit gerade eine gute Zeit, um all dies für sich selbst herauszufinden. Wenn wir nämlich wissen, was uns am meisten stresst, haben wir uns und das Problem schon ziemlich gut im Griff und können aus all den «Antistress-Tips» die für uns wichtigsten selbst auswählen. Ein allgemein gültiges Rezept für alle kann und wird es nämlich nie geben. Aber auch hier gilt: Einer Krise vorzubeugen ist immer besser, als sie bewältigen zu müssen.

Einige Tips gegen Stress möchte ich Ihnen weitergeben:

Planen Sie Freiräume genau so gewissenhaft wie Ihre sonstigen Termine. Verordnen Sie sich selbst einen Stadtbummel, ein heisses Bad bei Kerzenschein oder einfach Zeit zum Faulenzen. Behalten Sie sich ein paar unverplanbare Stunden pro Woche vor. Und vergessen Sie nicht: Sich selbst hin und wieder etwas zu gönnen und Gutes zu tun ist nicht Selbstsucht, sondern Selbstschutz. Nur wer selbst seelische Reserven hat, kann sich anderen zuwenden.

Und für die Weihnachtszeit heisst das, sich jetzt umsehen nach dem geeigneten Geschenk, warum nicht ein «Antistress»-Mittel aus Ihrer Apotheke. Keine Einladung mehr auf den Weihnachtssonntag legen, sondern vielleicht auf den Stephanstag. Oder warum lassen Sie sich nicht wieder einmal selbst einladen? Onkel Hans und Tante Elisabeth getrennt sehen. Warum nicht Kaffee und Weihnachtsguetzli? Die besinnliche Zeit einfach auf sich zukommen lassen und keine Erwartungen stellen. Die Kleinigkeiten genießen und eine tägliche Portion Humor und Lachen nicht zu kurz kommen lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine etwas andere Weihnachtszeit und hoffe auf einen geruhsamen Start ins neue Jahr. Und auch dies wieder getreu dem Motto: gesund sein heisst, gut beraten sein. Und unsere Gesundheit ist doch das kostbarste Geschenk.

Verena Boltshauer  
eidg. dipl. Apothekerin



Ihre nächste Drogerie

**KÄGI**

Kurt Hinder  
eidg. dipl. Drogist



**SHIPPING**  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 30 17

Ihre nächste Apotheke

**KÄGI**

Verena Boltshauer  
eidg. dipl. Apothekerin



**hermann hug ag**  
**malergeschäft**

tösstalstrasse 211

8405 winterthur

telefon 052 232 60 87

fox 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

WINTERTHURER  
**brockenhaus**

**GRATIS ABHOLDIENST**  
Tel. 052/212 18 83

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>, Sa 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup> Uhr  
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen  
**in und um Winterthur**





Vereinigung  
3. Welt-Läden

## MITENAND-LADE SEEN

im Kirchgemeindehaus, Eingang  
Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

### Liebe Kundin, lieber Kunde

Möchten Sie Ihrem Ehemann auf Weihnachten einen echten **Rolls-Royce** schenken, Ihrer lieben Frau einen **Mantel aus Leopardenfell** oder Ihren Kindern eine grosse **Musikanlage ...?** Das alles führen wir **nicht!**

Wohl aber kleine, hübsche Geschenke – auch aus der Dritten Welt – wie **Kerzen, Körbe, Portemonnaies, Tierpuzzles, Papierwaren, Schmuck ...** Auch Bienenhonig, Tee, Reis ... ergeben, hübsch verpackt, willkommene kleine Geschenke.

Jetzt schon wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches 1998.

*Ihr Mitenand-Lade-Team*

### Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr  
Donnerstag von 9.00 bis 11.30 Uhr  
und 14.00 bis 17.30 Uhr  
(ausgenommen  
25. Dez. bis 1. Jan.)

*Ich glaube an die Kraft  
des Lächelns.  
Das Lächeln geht einmal  
um die ganze Welt  
und kommt wieder zurück.*

*Jean Thomas Ungerer*

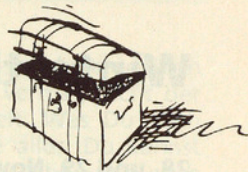


*Wir sind nicht nur für das  
verantwortlich, was wir tun,  
sondern auch für das, was  
wir nicht tun.*

*Molière*

## Aus der Bücherkiste

# Winterthurer Jahrbuch 1998



Seit seiner neuen attraktiven und farbigen Aufmachung hat das Winterthurer Jahrbuch seine Leserschaft verdoppelt. Anfangs November ist die neueste Ausgabe erschienen. Schwerpunktthema ist diesmal das Musikleben Winterthurs. So werden eine Reihe von Komponisten und eine Komponistin portraitiert, ein Beitrag ist dem klassischen Musikleben von seinen Anfängen bis heute gewidmet, ein anderer der Rock- und Popszene der Stadt, ergänzt durch eine CD mit Hörproben aus vier Jahrzehnten. Ausserdem wird die Tanzszene Winterthur beleuchtet, die Winterthurer Gastro-Szene ist Thema eines Artikels, ein anderer befasst sich mit der glor-

reichen Brauerei-Vergangenheit der Stadt, ein weiterer mit den spätmittelalterlichen Gesellentrinkstuben Winterthurs.

Weitere Themen: Die renovierten Jägerstrasse-Häuser und ihre einstigen und jetzigen Bewohnerinnen und Bewohner, die Mörsburg, das Schützenwesen der Stadt, die Künstlerin Barbara Graf, der Schauspieler Jürgen Klein, der FCW, das Theater Kanton Zürich, die Judd-Brunnen und die Pavillon-Plastik von Max Bill.

**Das Buch ist in allen Winterthurer Buchhandlungen erhältlich.**



**Soziale und persönliche Sicherheit, zukunftsgerichtete Bildung und wirksamer Umweltschutz sind nur in einer gesunden Wirtschaft gewährleistet.**



**Dieter Kläy**  
1963, bisher  
Dr. Nationalökonom  
Brühlbergstrasse 20  
Winterthur-Stadt  
Mitglied der parlamentarischen Geschäftsprüfungskommission,  
Präsident FDP Wülflingen



**Ruth Werren**  
1939, bisher  
Einkäuferin,  
Prokuristin  
Zürcherstrasse 104/36  
Töss  
Präsidentin des GGR  
1995/96, Präsidentin  
FDP Töss



**Aldo Largo**  
1946  
Dipl. Elektroingenieur HTL,  
Unternehmer  
Hohfurrstrasse 57  
Wülflingen  
Kant. Geschworener



**Martin Mäder**  
1946  
Dr. oec. HSG,  
Betriebswirtschaftler  
Bacheggliweg 1  
Seen  
Schulrat, Vorstand  
FDP Winterthur

2x auf jede Liste | Gemeinderatswahlen vom 22. Februar 1998

**FDP**

## Weihnachtsgeschenke

kauft man in Seen bei



Grosse Auswahl – günstige Preise – schöne Geschenkpackli – freundliche Bedienung – stöbern erwünscht.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**TEPPICH HEUSSER, Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87**

Montag bis Freitag geöffnet

– Vorhänge – Bettwaren – Geschenkboutique –

Besuchen Sie uns auch  
an der Winterthurer-Messe  
Halle 3, Stand 332



# Vor Weihnachten

## Winterthurer Marionetten Theater im Waaghaus

**28. und 29. November**  
jeweils 20.15 Uhr

**Traum – ein geheimnisvolles Spiel mit Farben, Licht und Schatten**  
Theater 3, Biel; Helena Korinkova

**3. Dezember und 7. Januar**  
14.30 Uhr

**Nepomuks Geheimnis**  
ab 6 Jahren; das Theater-Pack, H. U. Trüb

**10./14./17./21. Dezember**  
jeweils 14.30 Uhr

**Die Weihnacht der Engel (10. Dezember: Premiere)**  
Familien-Vorstellungen, ab 6 Jahren; Winterthurer Marionetten  
mit Puppentheater Felicia van Deth, Den Haag

**14./18./21./28. Januar**  
jeweils 14.30 Uhr

**Vom Mariechäferli wo gärn e Bassgyge worde wär**  
ab 5 Jahren, Tösstaler Marionetten

**23./24. Januar**  
jeweils 20.15 Uhr

**Anna Göldin, die letzte Hexe**  
von Eveline Hasler; Dresdener Puppentheater, Hella Müller

### Eintrittspreise

Abendvorstellungen

nummerierte Plätze: Fr. 18.–, Ermässigungen: Theaterverein,  
Studenten: Fr. 12.–; JTC (an der Abendkasse, soweit Plätze frei sind): Fr. 6.–

Kindervorstellungen

Kinder und Erwachsene (nicht nummerierte Plätze!): Fr. 7.–;  
Abonnement für 10 Eintritte (übertragbar): Fr. 60.–

### Geschenkkarten

**für Kinder- und Abendvorstellungen im Verkehrsbüro und  
an der Theaterkasse erhältlich.**

**Vorverkauf  
Theaterkasse  
Türöffnung**

**Verkehrsbüro am Bahnhofplatz, Tel. 052 212 00 88  
1 1/2 Stunden vor Beginn, Tel. 052 212 14 96  
30 Minuten vor Beginn**

Alle Vorstellungen finden statt im Winterthurer Marionettentheater im Waaghaus, Marktgasse 25

## Blumen- wettbewerb 1997




Auch in diesem Jahr haben wieder viele teilgenommen. Getreu dem Motto «Bluemig öisi Stadt» schmückten viele Seemerinnen und Seemer ihre Balkone und Fenstersimse. Preise dafür erhielten:

Arthur Bopp  
Regina Candrian  
Ursula Debrunner  
Angelica u. Shaila Demont  
Heidi Eisele  
Iris Fässler-Marconi  
Rosmarie Füllemann  
Ruth Meili  
Heidi Nadler  
Ida Okle  
Jakob Weilenmann  
Verena Weilenmann  
Karin Wettstein  
Eleonore Wittwer  
Senta Wyssmann

Herzlichen Glückwunsch! Und vielleicht machen Sie im nächsten Jahr wieder mit. Es ist ja nicht nur das Schmücken an sich, sondern die tägliche liebevolle Pflege, für die Ihnen sicher viele dankbar sind. In wunderschönem Blumenkleid steht doch ein Haus ganz anders da.

H.Be.



**Bräunungsstudio Massagen**  
Sauna (25 Pers.)  
Fam.-Sauna (2-4 Pers.)

**SAUNA  
ACHELOS**

Martin Salzmann

Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 232 33 88

## Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen  
Telefon 052/232 07 57

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag 08.00 – 12.00

**Beachten  
Sie unsere Qualität  
und die günstigen Preise!**



## Gibt es einen Weihnachtsmann?

Virginia O'Hanlon

Die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung «Sun» einen Brief:

«Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der «Sun» steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?

Virginia O'Hanlon»

Die Sache war dem Chefredaktor Francis Church so wichtig, dass er selber antwortete – auf der Titelseite der «Sun»:

«Virginia, Deine kleine Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen

und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Grossherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein.

Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönbem bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht – was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die

Wunder zu denken – geschweige denn sie zu sehen –, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal alle Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. «Ist das denn wahr?» kannst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und ewig wird er leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

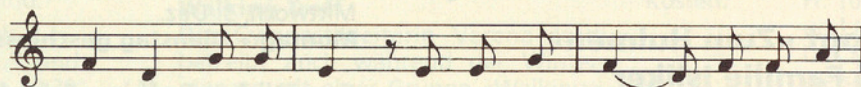
Frohe Weihnacht, Virginia.  
Dein Francis P. Church»

PS: Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert – bis zur Einstellung der «Sun» – alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung abgedruckt.

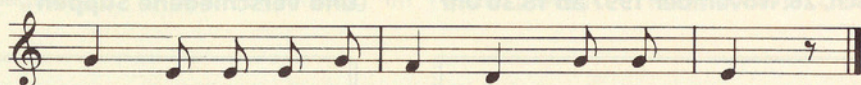
## Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen



Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er



festlich, lieb und mild, als sprach' er: „Wollt in mir er-



ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!“

Text: Hermann Kletke · Melodie: Volksweise



Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
das Auge lacht, es lacht das Herz,  
o fröhlich seliges Entzücken,  
die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,  
kein Auge hat sie kommen sehn;  
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten  
und wenden wieder sich und gehn.

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sind sie gegangen wie gekommen,  
doch Gottes Segen blieb zurück!



# Vor Weihnachten

## Weihnatskrippen-Ausstellung

vom 13. bis 17. Dezember 1997 in der Kirche St. Urban, Seen

Mit dieser Ausstellung will man wieder versuchen, über sprachliche und konfessionelle Grenzen hinweg die Besucher weihnachtlich zu stimmen. Eine schöne Weihnachtskrippe kann viel Freude bereiten und ist für die Besucher immer wieder von Neuem beeindruckend. 50 bis 60 Krippen verschiedener Herkunft werden ausgestellt. Darunter sind viele selbstgefertigt, aber auch solche von kirchlichen Institutionen vorwiegend aus Winterthur und Umgebung als Leihgabe sind zu sehen. Die Winterthurer Krippenfreunde laden Sie herzlich ein.

**Die Ausstellung ist geöffnet am:**  
**Samstag, 13. Dezember 1997**  
13.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
**Sonntag, 14. Dezember 1997**  
11.15 Uhr bis 19.00 Uhr  
**Montag, 15. Dezember bis**  
**Mittwoch 17. Dezember 1997**  
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für Schulen und Gruppen besteht auch unter der Woche Gelegenheit zum Besuch, dies nach Anmeldung unter Telefon-Nr. 213 07 38.



Krippenfiguren aus Ton von Vreni Oberle, Wiesendangen.

Weihnachtsausstellung  
in Ricketwil 1997

**Im Schopf «Zum Hulmen»  
Bei Familie Isliker**

**27. November bis 7. Dezember**  
Vernissage Mittwoch, 26. November 1997 ab 18.30 Uhr

### Öffnungszeiten

Donnerstag, 27. Nov. und 4. Dez.	13.30 bis 20.30 Uhr
Freitag, 28. Nov. und 5. Dez.	13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag, 29. Nov. und 6. Dez.	11.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 30. Nov. und 7. Dez.	11.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 3. Dez.	13.30 bis 18.00 Uhr

**Montag + Dienstag geschlossen**

**Gemütlicher Treff im «Schürlibeizli»  
Bei Kaffee, Kuchen, Burebrot, Bureplätti  
und verschiedene Suppen**

## Kläui Wärme-Technik

*Service und Reparaturen an  
Öl- und Gasbrennern,  
Heizungsreparaturen  
Feuerungskontrolle,  
Ölleitungsmontagen, Tankanschlüsse*

Hofwiesenweg 6 8405 Winterthur

Tel. 052/238 11 11  
Fax 052/238 11 12

## U. Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten  
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur  
Telefon 052/232 67 03



# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## Opernbesuch mit Einführungsabend

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer aus unseren Italienischklassen und weitere Interessierte haben auch diese Saison die Gelegenheit, eine wunderbare italienische Oper zu besuchen: «La Traviata» von Giuseppe Verdi. Es handelt sich dabei um eine der beliebtesten Opern mit vielen wunderschönen Arien und Ohrwürmern. An einem Einführungsabend wird Ihnen der Kulturredaktor Matthias Müller dieses Werk näher bringen. Mit der Italienischlehrerin Hanna Ruth Beck-Müller werden Sie Auszüge aus dem Libretto (nach dem Roman «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas) lesen. In St. Gallen werden Sie hoffentlich einen eindrücklichen, unvergesslichen Opernabend verbringen. Da es sich um eine Galavorstellung handelt, wird die 1. Besetzung singen. Ein Car wird uns zum Theater und wieder nach Hause bringen. Die Billette können Sie mit der Anmeldung bestellen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Einführungs- Mittwoch, 21.1.1998  
abend: von 19.00 bis 21.00 Uhr  
im Singsaal des  
Schulhauses Oberseen

Galavorstellung:

Samstag, 24.1.1998

Kosten: Einführung: Fr. 35.–  
inkl. Carfahrt  
Billettkosten: Fr. 50.–  
bis Fr. 99.–

Anmeldung bis **spätestens 10.12.1997**  
an: Hanna Ruth Beck-Müller, Staren-  
weg 18, Tel. 232 49 57

## Patchwork-Stricken

Angela Meier zeigt Ihnen das neue Stricken nach der Methode Horst Schulz oder hilft Ihnen weiter, wenn Sie bei einer begonnenen Patchwork-Arbeit steckengeblieben sind.

Wann, wo: 5 x Mittwoch,  
4./11./18./25.3. und  
1.4.1998 von 19.30  
bis 22.00 Uhr im Alten  
Schulhaus, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 85.– zuzüglich  
Kursunterlagen und  
Material

Anmeldung bis 16.2.1998 an Elsbeth  
Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

## Neue Spanischkurse

Wir freuen uns, dass die Spanischkurse ab nächstem Jahr im Alten Schulhaus am Sägeweg 3 beginnen können. Noch sind 1 bis 2 Plätze frei. Der definitive Stundenplan lautet wie folgt:

Anfänger: Ab 9.1.1998  
jeden Freitag  
von 9.00 bis 10.15 Uhr  
(1 1/2 Lektionen)  
Fortge- Ab 5.1.1998 jeden  
schrittene: Montag von 20.00 bis  
21.15 Uhr  
(1 1/2 Lektionen)  
Keine Kurse während  
den Schulferien!

Kursleiterin: Yamile Pfister

Auskunft, Anmeldung: Elisabeth Mutter  
mit Talon oder Tel. 233 32 50.

## TURNEN

### Cardio-Gym und Body toning

Nathalie Völkle leitet jeden Montag in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse zwei neue Kurse, da sind noch einige Plätze frei. Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion!

– von 14.00 bis 14.50 Uhr: Cardio-Gym  
– Fett-Brenner  
– von 15.00 bis 15.50 Uhr: Body toning  
für Bauchmuskel, Bein und Po

Kosten pro Kurs und Semester: Fr. 90.–  
Anmeldung an Christine Frei mit Talon  
oder Tel. 232 94 28

### Walking-Treff

Die Gymnastikleiterin Verena Jordi betreibt auch während der Wintermonate mit einer Gruppe «Walking». Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt.

Dies hilft mit, sich gegen eine Grippe zu wappnen! Gehen Sie unverbindlich hin und lassen Sie sich in diese neue, gelenkschonende Bewegungsmöglichkeit einführen.

Start: Jeden Dienstag um  
14.00 Uhr beim neuen  
Garderobengebäude  
des Schulhauses  
Steinacker.

Kosten: Fr. 90.– pro Semester

Anmeldung an: Christine Frei mit Talon  
oder Tel. 232 94 28.

## GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHKEIT

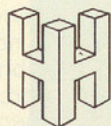
### !! Neu !! Spielen und Tanzen mit Kindern

Die ausgebildete Spielgruppenleiterin Dorothea Bär bietet Kindern zwischen 2 1/2 und 4 1/2 Jahren Raum, einfach sein zu dürfen. Sie können im Spiel ihren ganz persönlichen Tanz oder Körperausdruck im Zusammensein mit anderen Kindern leben. Frau Bär bietet kein vorgefertigtes Programm, sondern holt das Kind da ab, wo es im Moment steht und achtet es als vollwertige Persönlichkeit, die sich entwickeln und entfalten will. Spielen, sich bewegen, mit Tüchern und der kindlichen bunten Phantasie Geschichten tanzen, Kontakte mit anderen Kindern knüpfen ... lassen Sie Ihr Kind einmal unverbindlich diese besondere Luft schnuppern!

Wann, wo: ab sofort jeden Freitag  
von 9.30 bis 11.30 Uhr  
in der Alten Turnhalle,  
Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 10.– pro Kind  
und Morgen.  
Der Kurs wird quartals-  
weise verrechnet

Anmeldung an: Elsbeth Friedli mit  
Talon oder Tel. 232 56 91



**Roland Hohl**  
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159  
8405 Winterthur  
Telefon 052/232 71 63

Empfiehltsich  
für Umbauten und  
Renovationen

**Thomas  
Seidenglanz**



**Gartenbau  
Gartenpflege**

Hulmenweg 35, Eidberg, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 232 71 31



# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## !! Neu !! Bauchtanz für Frauen

Die Kursleiterin Lisa Bouguera schreibt darüber: «Der Orientalische Tanz ist eine Quelle voller Lebensfreude und Energie. Die weichen, starken, fließenden Bewegungen lassen Frauen jeden Alters immer wieder Neues an sich entdecken. Besonders schön ist es, auch während der Schwangerschaft zu tanzen, als eine wunderbare Geburtsvorbereitung. Es ist ein Tanz, der mich sehr glücklich stimmt und den ich mit viel Begeisterung weitergebe».

Wann, wo: 10 x Freitag,  
9./16./23./30.1.,  
20./27.2., 6./13./20./  
27.3.1998 von 9.30  
bis 11.30 Uhr  
in der Alten Turnhalle  
Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 120.-

Anmeldung an Elsbeth Friedli mit  
Talon oder Tel. 232 56 91

## Gesprächsführung in schwierigen Situationen

In diesem Kurs zeigt Ihnen Ruth Torr die subtilen «Spiele» auf, die bei einem schwierigen Gespräch ablaufen können. Ziel ist es, mehr Sicherheit und Mut im Umgang mit Personen zu erlangen, die einem Mühe bereiten.

Wann, wo: 2 x Donnerstag,  
15./22.1.1998  
von 19.00 bis 21.00 Uhr  
im Alten Schulhaus,  
Sägeweg 3

Kosten: Fr. 40.- zuzüglich  
Kursunterlagen

Anmeldung bis 22.12.1997 an Elsbeth  
Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

## Die Welt der Düfte – Aromatherapie

Cornelia Rütimann erläutert Ihnen die Entstehung, Gewinnung und Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle und ihre heilsame Kraft. Am Schluss werden Sie Ihr eigenes Parfum herstellen können. Es sind zwei Kurse vorgesehen:

Wann, wo: 1. Kurs 3 x Donnerstag,  
4./11./18.12.1997,  
2. Kurs: 3 x Dienstag,  
13./20./27.1.1998  
jeweils von 19.00 bis  
22.00 Uhr im Sportivo,  
Bollstr. 14, 8405  
Winterthur

Kosten: Fr. 75.- zuzüglich  
Kursunterlagen

Anmeldung an Elsbeth Friedli mit  
Talon oder Tel. 232 56 91

## Ostasiatische Rückenmassage Teil 1

Stressabbau und Entspannung sind in diesem Kurs sehr gross geschrieben. Cornelia Rütimann zeigt Ihnen, was mit dieser Massage erreicht werden kann. Für die Ausbildung sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie brauchen lediglich viel Ruhe und Ihre Hände.

Wann, wo: 4 x Mittwoch, 10./17.12.  
und 7./14.1.1998 von  
19.00 bis 22.00 Uhr  
im Sportivo, Bollstr. 14,  
8405 Winterthur

Kosten: Fr. 100.- pro Kurs,  
zuzüglich  
Kursunterlagen

Anmeldung an Elsbeth Friedli mit  
Talon oder Tel. 232 56 91.

## Ohrkerzen-Abend

Die Ohrkerzen sind ein altes Naturmittel, das die Hopi-Indianer und Ureinwohner Lateinamerikas bei vielen Krankheiten und Beschwerden sowie zum allgemeinen Wohlbefinden angewandt haben. Dieses Verfahren wurde in der Naturheilkunde wieder neu entdeckt. Cornelia Rütimann informiert Sie an einem Kursabend über seine Anwendungsmöglichkeiten z.B. bei Ohrenschermerzen, Erkältungen usw.

5 Kurse à 2 Std:

1. Kurs: Montag, 1.12.1997,  
2. Kurs: Montag, 8.12.1997  
3. Kurs: Dienstag, 16.12.1997,  
4. Kurs: Montag, 12.1.1998,  
5. Kurs: Montag, 19.1.1998  
jeweils von 19.00  
bis 21.00 Uhr  
Kursort: Im Sportivo, Bollstr. 14,  
8405 Winterthur  
Kosten: Fr. 20.- pro Kurs,  
zuzüglich Unterlagen

Anmeldung an Elsbeth Friedli mit  
Talon oder Tel. 232 56 91

## Kurse rund um das persönliche Erscheinungsbild

Aufgrund der grossen Nachfrage bietet Frau Torr nochmals folgende Kurse im Alten Schulhaus am Sägeweg 3 an:

### - Farbberatung:

1 x Samstag, 10.1.1998 von 9.00 bis  
12.00 Uhr  
Kosten: Fr. 26.- plus evtl.  
Kursunterlagen

### - Garderobe:

1 x Samstag, 17.1.1998 von 9.00 bis  
12.00 Uhr  
Kosten: Fr. 20.- plus evtl.  
Kursunterlagen

Bau- und Werkstattpenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

## airba ag

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

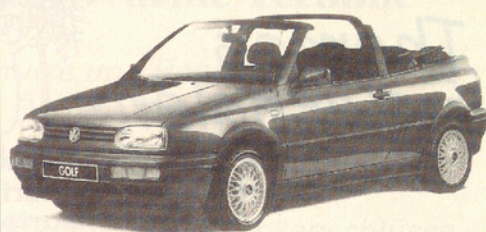
Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.

## Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/242 23 21

## Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung  
verdanken wir der klugen  
Zusammenarbeit weniger Leute!

## Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.  
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen  
8405 Winterthur - Seen  
Tel. 052/232 56 90



# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## – Stilkurs:

2 x Mittwoch, 21./28.1.1998 von 19.30 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 26.– plus evtl.

Kursunterlagen

## – Schminken:

1 x Donnerstag, 29.1.1998 von 19.00 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 20.– plus Kursunterlagen

## – Foulardbinden:

1 x Donnerstag, 8.1.1998 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 15.– plus Kursunterlagen

Anmeldungen an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91.

## !! Neu !! Musik kreativ erleben

Die Jugendmusikschule Winterthur bietet in Seen einen ganz besonderen Kurs für Erwachsene an: Die beiden Kursleiterinnen der JMS, Johanna Camenzind und Esther Morgenthaler, führen Sie vom eigenen Puls zum Rhythmus und über die Bewegung, die Sprache und das Malen zum gemeinsamen Musizieren (Trommeln, Rhythmus-Instrumente, Stabspiele etc.). Und von der Stille ausgehend, werden Sie Geräusche der Natur, die Schwingungen der Instrumente sowie Musikstücke wahrnehmen. Die Kursleiterinnen werden Ihnen helfen, das Erlebte auf Instrumente umzusetzen und Sie über Improvisation und einfache Schemen zum Gruppenmusizieren mit Melodie-Instrumenten führen. Eigene Instrumente sind nicht Voraussetzung, einzig die Lust, Musik neu zu erleben!

Wann, wo: 6 x Dienstag, 17./24.2., 3./10./17./24.3.1998 von 20.00 bis 21.30 im Schulhaus Oberseen, Singsaal

Kosten: Fr. 120.–

Anmeldung bis 26.1.1998 an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91.

## Autogenes Training

Auch im nächsten Jahr wird Frau Sylvia Glaus Ihnen zeigen, wie Sie mit Hilfe von Entspannungsübungen überall und jederzeit für kurze Zeit abschalten und zur Ruhe kommen können. Autogenes Training hilft bei jeder Form von Stress, innerer Unruhe, Ängsten und Konzentrationsstörungen, bei Erschöpfungen und Schlafstörungen sowie anderen körperlichen Symptomen.

Wann, wo: 7 x Donnerstag, 26.2., 5./12./19./26.3., 2./9.4.1998 von 19.00 bis 21.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 100.– zuzüglich Kursunterlagen

Anmeldung bis 26.1.1998 an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

## Bachblüten-Therapie

Frau Sylvia Glaus hat langjährige Erfahrung mit Bachblütentherapien. Sie lädt Sie herzlich ein, in entspannter Atmosphäre mehr darüber zu erfahren.

Wann, wo: 2 x Donnerstag, 30.4. und 7.5.1998 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 45.– zuzüglich Kursunterlagen

Anmeldung bis 6.4.1998 an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

## !! Neu !!

### Entspannung – Atem – Tanz

Tanzen befreit Körper und Seele. Die Tanztherapie, ein noch junger Zweig der Psychotherapie, weiss dies zu nutzen. Aber auch ohne Therapie: Ob Disco oder Tango, ob allein oder zu zweit – Tanzen tut immer gut. Reto Müller, angehender Tanz- und Bewegungstherapeut, beweist es Ihnen mittels Entspannungsübungen, Tanz, Meditation, Körperarbeit (Bioenergetik), Massage, Gespräch, Atem, Stimme.

Wann, wo: 10 x Mittwoch, 29.4., 6./13./20./27.5., 3./10./17./24.6. und 1.7.1998 von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Michaelschule Seen

Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung bis 31.3.1998 an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

## Ganzheitliches Augentraining

Dieses Training baut körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden auf. Die Energien fließen besser, und Sie fühlen sich entspannter und gelassener. Durch gezielte Augenentspannungsübungen – auch mit Hilfe von Farben – lernen Sie, Ihre Augen entspannter und bewusster zu gebrauchen. Die durch Übungen und Anweisungen neu erlernten Sehgewohnheiten können dann überall im Alltag integriert werden. Dies ist eine grosse Hilfe für Brillenträger und Nichtbrillenträger, für Computerbenutzer und diejenigen, die eine Lesebrille haben oder bald eine brauchen.

Wann, wo: 2 x Samstag, 9. und 16. Mai 1998 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 90.– inkl. alle Unterlagen

Anmeldung bis 6.4.1998 an Elsbeth Friedli mit Talon oder Tel. 232 56 91

**Bitte beachten:** Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie nach Anmeldeschluss die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

## ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

einsenden an:

- Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur (Turnen)
- Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur (Sprachen)
- Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur (übrige Kurse)



# Soziale Dienste

## Beratungsstellen städtische

### Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

### INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose

Tel. 267 63 33

### Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

### Beratungsstelle für das Alter

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

### Jugendsekretariat

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

### Sozialberatung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme

Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00

### Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstrasse 12-14, Tel. 212 21 61

### Mütter-, Väterberatung

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus  
Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen,  
9.00-10.30 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:

- Iberg im Schulhaus  
jeden 3. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr (Schulferien ausgenommen)

- Sennhof, im Wolfershaus  
jeden 1. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

## Beratungsstellen nicht städtische

**Dargebotene Hand/tele-hilfe** Tel. 143

### Pro Infirmis

Römerstrasse 1, Tel. 243 01 71

### Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

### Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73/233 33 16

### Nottel. für vergewaltigte Frauen

Tel. 213 61 61

### Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich

Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

## Ambulante spitalexterne Dienste

**Spitex:** Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,  
Tel. 232 35 89  
Hauspflege, Anmeldungen  
9.00-10.00 Uhr, (Mo-Fr)  
Krankenpflege Sprechstunden  
15.00-16.00 Uhr (Mo-Fr)

Haushilfe, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst der Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 212 99 10

## Krankensmobilen-Magazin

des Samaritervereins Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen, Eingang: Hinterdorfstrasse

**Zuständig für die Materialausgabe ist:** Familie Stahel, Hinterdorfstrasse 46

### telefonische Voranmeldung zu folgenden Zeiten:

Montag: 11.00-13.00 Uhr

Mittwoch: 17.00-19.00 Uhr

Freitag: 11.00-13.00 Uhr

in Ausnahmefällen jederzeit

**Telefon 232 01 92**

Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!

**Samariterverein Seen:**

Postcheckkonto 84-4446-1

Vermerk Krankensmobilen

*Danke*

## Wirtschaftliche Hilfe

### Alimentenhilfe

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23

### Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Sozialhilfe

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

offizielle **SUBARU** Vertretung  
**GARAGE HAGMANN**  
Service - Reparaturen - Neuwagen und Occasionen  
052/233 15 25  
Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!  
Bäckerei - Conditorei  
**BÖRNER**  
Kanzleistrasse 15  
8405 Winterthur-Seen  
Neu: Filiale Deutweg  
Telefon 052 / 232 37 34  
Telefon 052 / 232 20 21

  
**K. + H. GIBEL**  
Spenglerei und Sanitäre Anlagen  
Neubauten, Umbauten, Reparaturen,  
Sarnafil-Bedachungen  
8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

**PW Anhänger**  
Verkauf und Vermietung  
**Miet-Lift, Winterthur**  
Zügelifte, Partyzelte  
Tel. + Fax 052/233 33 77  
Natel 077/72 28 48





# Veranstaltungskalender

## Kirchenkonzerte des Musikvereins Seen

- 5.12. 20.00 Uhr, Zwinglikirche, Winterthur-Mattenbach und  
7.12. 19.00 Uhr, kath. Kirche St. Urban in Seen

## Männerchor Frohsinn

6. 12. 17.30 Uhr, Klausfeier für Kinder (s. Textteil)  
12.12. 19.30 Uhr, Jahresschlussfeier für Erwachsene im Restaurant Rössli Seen

## Les Messagers

- 29.11. 20.00 Uhr, Konzert in der Kirche St. Urban (näheres s. Textteil)

## Suppentage

- 19.12. je 11.30 bis 13.00 Uhr, feine Suppe,  
23.1.98 Brot und Getränke  
*Erlös für Seemer-Projekt in Vietnam*

## Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- jeden Freitag 9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG  
Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen  
30.11. 10.00 bis ca. 10.45 Uhr im Foyer  
Matinee zum Advent mit dem Männerchor der Verkehrsbetriebe  
2./16.12. 14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum  
13./27.1.98 Heiteres Gedächtnistraining mit  
10./24.2.98 Frau Monika Egli  
10./24.3.98 Kosten pro Stunde Fr. 3.-  
Vor Anmeldung nicht notwendig

- 3.12. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant  
7.1.98 Lottonachmittag mit vielen schönen  
4.2.98 Preisen  
4.3.98 Lottokarten gratis  
Kein Konsumationszwang  
ab 9.12. Krippenausstellung im Foyer  
17.12. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant  
Tanzen für Junggebliebene mit dem Ensemble Evergreen  
21.1. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant  
Tanzen für Junggebliebene mit Noldi Rüfenacht

## Reformierte Kirchgemeinde Seen

### Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel 09.30 Uhr; Ausnahmen, zusätzliche Gottesdienste und Veranstaltungen: Siehe Kirchenbote (gelbe Gemeindeseite).

14. Dezember, 17.00 Uhr, **Weihnachtsfeier Sonntagschule** in der Kirche.

24. Dezember 1997, 17.00 Uhr, **Familienfeier** und 23.00 Uhr **Christnachtfeier** in der Kirche.

25. Dezember 1997, 09.30 Uhr  
**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.**

26. Dezember, 19.30 Uhr

**Abendgottesdienst.**

1. Januar 1998, 10.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst mit Apéro.**

Nur der Weihnachtsmann geht nie zum Coiffeur



Für alle anderen gibt es bei uns Geschenkgutscheine

Coiffeur Herde Creativ Team  
Tösstalstrasse 261  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 232 11 93



# Veranstaltungskalender

## Musikalische Abendfeier in der Kirche:

31. Dezember 1997, 19.30 Uhr in der Kirche.

## Jugendgottesdienste

6. Schuljahr: Je Freitag, 17.15 und z.T. 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus und 7. Schuljahr Sonntag, 11.00 Uhr in der Kirche (Ausnahmen bei Ferien und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm oder gelbe Kibo-Gemeindeseite).

## Senioren-Wandergruppe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat.  
Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten publiziert werden.

## Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch 09.30 bis 10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 232 25 30.

## Spielen für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr (ausser Schulferien, weil KGH geschlossen) in der Gemeindestube des Kirchgemeindehauses.

## Seniorenmittagessen


Seniorenmittagessen KGH: Donnerstag, 12.00 Uhr am 11. Dezember 1997 und 8. Januar 1998.  
(Anmeldung bis je Montag davor Tel. 232 60 03)

## Suppentage

Suppentage KGH: Freitag, 11.30 bis 13.00 Uhr am Freitag, 19. Dezember 1997 und 23. Januar 1998  
Es kann auch Suppe mit nach Hause genommen werden (Gefäss mitbringen).  
(Erlös für Bfa/FO; Seemer-Projekt in Vietnam)

**Kafi  
Burehus**

E. Dietrich  
R. Liechti  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur

  
052  
233 33 51

### Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

### Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

### Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

### Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
E. Dietrich + R. Liechti und Personal

## Bibelstunden

**In den Aussenwachen/Weierhöhe (Fam. Bühler)**  
freitags, 20.00 Uhr Siehe Kibo.

**Im Haus Büelhofstrasse 29**, im Gemeinschaftsraum dienstags, 14.00 Uhr am 9. Dezember, evtl. 23. Dezember mit Pfr. Bernhard Frischknecht. 1997. siehe Kibo.

**Im Kirchgemeindehaus**, in der Gemeindestube dienstags, 14.00 Uhr am 2. und 16. Dezember 1997 mit Pfr. D. Reifler. Siehe Kibo.

## Kinderarbeit/Sonntagsschule

Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen  
Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 232 07 90

## Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter.

Jeden Donnerstag von 8.45–10.45 Uhr, ausgenommen an Feiertagen oder in den Schulferien. Unkostenbeitrag: pro Stunde und pro Kind Fr. 2.50.

Auskünfte gibt Ihnen gerne:

Frau Esther Baur, Tel. 233 40 52

## Teenagerclub ab Oberstufe

Wir treffen uns jeden Montagabend in der Jugendstube KGH, ausgenommen während den Schulferien.

ab 19.00 Uhr Billard, Pingpong etc.,

ab 19.30 bis 21.00 Uhr Programm. Komm doch einfach mal vorbei! René Mollet, Jugendarbeiter, Tel. 232 11 73

## Kantorei Seen

Chorprobe jeden Montag, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Übungszimmer (ausgenommen in den Schulferien), Leitung: Kantor Cornelius Bader, Tel. 071/966 13 35

Weitere Sängerrinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

## Brockenstube im Kirchgemeindehaus

Eingang auf der Seite der Hinterdorfstrasse

Jeden Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr  
sowie 18.00 bis 20.00 Uhr,

ausgenommen an Feiertagen und Schulferien

## Besuchen – Begegnen – Begleiten

Frau Christina Gisler, Gemeindeförderin Tel. 233 33 16  
Frau Rosmarie Koller, Sozialarbeiterin Tel. 232 56 19

## Mitenand-Lade im Kirchgemeindehaus

Eingang auf der Seite der Hinterdorfstrasse

Jeden Dienstag: 14.00 bis 17.30 Uhr

Jeden Donnerstag: 9.00 bis 11.30 Uhr

sowie 14.00 bis 17.30 Uhr,

ausgenommen an Feiertagen und in den Schulferien

## Bazar: Strick- und Bastelgruppen

**Basteln** im Gruppenraum an der Tösstalstrasse 266

Kontaktperson: Frau Irma Picano, Telefon: 375 20 79

**Stricken** im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses

Kontaktpersonen: Frau Hilde Bischofberger,

Telefon 232 29 13

Stricken, Nähen etc. Zuhause.

Kontaktperson: Frau Maria Pulfer, Telefon: 232 42 31

(Die neuen Daten werden nach dem Bazar 1997,

anfangs 1998 wieder bestimmt)

## Haus- und Gebetskreise für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen gerne:

für Frauen und Männer: Beat Trachsel,

Telefon: 232 07 90 und Karl Sigrist, Telefon 233 28 15



# Veranstaltungskalender

## Angebote für Frauen

Haben Sie Wünsche, Bedürfnisse und/oder Anregungen?  
Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch:  
Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin, Tel. 233 33 16

**Oek. Beten (Gottesdienst)** 9.15 Uhr, jeden Donnerstag  
in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen  
(und am Oekum. Morgentreffen)

## Neuapostolische Kirche Gemeinde Winterthur-Seen

21.12. 15.00 Uhr, Weihnachtsfeier;  
anschliessend Kaffee und Kuchen  
in der Kirche Oberseenerstrasse 23

## Chrischona-Gemeinde Seen

### Senioren-Nachmittage

4.12.97 Wir feiern Advent  
8.1.98 Gedanken zum Leitspruch aus der Bibel für  
das neue Jahr (Prediger H.R. Grütter), dazu  
fröhliches Liedersingen  
5.2.98 Film «Fanny Crosby» über eine blinde  
Dichterin und Komponistin, die in ihrem  
Leben auf Gottes Hilfe zählt.

Wir treffen uns jeweils um 14.30 Uhr bei der Kapelle an  
der Hinterdorfstrasse 47. Nach dem thematischen folgt  
der gemütliche Teil mit Kaffee, Gipfeli und Kuchen. Das  
Ende der Veranstaltung ist um ca. 16.30 Uhr.

## Pfarrei St. Urban

27.11. 19.30 Uhr, Adventsstimmung der  
Frauengruppe, anschl. gemütliches  
Beisammensein  
29.11. 8.30 bis 11.00 Uhr, Taufkurs  
1.12. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe  
3.12. 13.45 Uhr, Jubilaren-Treff  
4.12. 19.30 Uhr, oekumen. Segnungsgottesdienst  
6.12. 7.00 Uhr, Rorate  
6./7.12. nach den Gottesdiensten Bazar-Verkauf der  
Frauengruppe  
7.12. Sonntagskaffee  
10.30 Uhr, HGU-Eröffnungsgottesdienst  
10.12. 14.00 Uhr, Seniorenplausch  
11.12. 20.00 Uhr, Bibellesen (Do. 18.10.  
Nachfolgedatum)  
13. bis 17.12. Krippenausstellung in St. Urban  
14.12. Sonntagskaffee  
9.00/10.30 Uhr, Jugendorchester  
20.12. 7.00 Uhr, Rorate  
Pfadi Waldweihnacht  
20./21.12. Ausstellung Beat Wehrle  
21.12. 19.30 Uhr, Bussfeier  
24.12. 17.00 Uhr, Weihnachten  
Familiengottesdienst  
22.30 Uhr, Vorkonzert  
23.00 Uhr, Mette  
25.12. 10.30 Uhr, Eucharistie:  
Weihbischof P. Henrici/Chor  
1.1.98 9.00/10.30 Uhr, Eucharistie/Solisten  
5.1. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe  
11.1. Sonntagskaffee

# spächler

- Elektrische Anlagen Hinterdorfstrasse 16
- Schalttafelbau 8405 Winterthur
- Telefonanlagen Tel.: 052/233 29 49
- Reparaturen Fax: 052/232 67 62
- Natel 079/426 37 10

## STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 232 01 21

18.1. 10.30 Uhr, Kinderfeier  
1., 2. und 3. Klasse/offenes Singen  
30.1. bis 1.2. Besinnungstage in Fischingen  
2.2. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe  
15.2. Sonntagskaffee  
22.2. 10.30 Uhr, Kinderfeier  
1. und 2. Kl./Sonntagskaffee  
20.00 Uhr, meditative Eucharistiefeier  
28.2. 14.00 bis 17.00 Uhr, Kinderfasnacht  
Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils  
am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 9.00 und  
10.30 statt.

## Frauengruppe

lisme jeweils Mo. 14.00 im UG am  
1.12. (gemütlicher Teil) und am 12.1./26.1. und 14.2.

## Treffpunkt der Pensionierten

um 14.00 im UG am 4. und 18.12.  
(Daten 1998 im Forum)

## INSERAT-PREISE

### Version 2spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	85 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	85 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	85 x 30 mm	Fr. 65.–
1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat:		Fr. 6.–

### Version 3spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	57 x 132 mm	Fr. 173.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Aus-  
wahl verschiedener Inseratgrössen das passende  
Format für ihr Inserat.

Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.



# Kleininserate

## **FIT AND WELL – SO AKTUELL WIE NIE!**

### **Seit fast 5 Jahren sportliche Wassergymnastik!**

Fördern Sie in angenehmer Wassertiefe und -temperatur Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft auf schonende Weise. Es ist eine Wohltat für Rücken und Gelenke – Balsam für Ihre Seele.

Täglich Übungsstunden möglich im Schwimmbad der Michaelschule in Seen. Für alle Altersgruppen geeignet.

Auskunft: H. Becker, Trainerin SFA, SSCHV, Telefon 232 68 34

## **GRÖSSTE AUSWAHL AN EDELSTEINEN**

Rubine, Lapislazuli oder Rosaquarz ⇒ wo? im sportivo, Bollstr. 14, Telefon 079 436 03 36

## **JAKOB ADAM SIEGER TITELBILDER**

Grosse Auswahl, saubere Kunstdrucke von Seen und Umgebung – auch Altstadtomotive – in Goldrahmen Fr. 180.– bis 280.–. Beliebte Geschenke für Geburtstage, Jubiläen und Heimwehsweniger etc. Eigene Motive nach Absprache. Ausstellungen: Galerie Bacheggli-Hasenweg 2. Telefon 232 21 69, G. 233 19 85 Velo-Sieger

## **CHINDER-ATELIER IN SEEN** für 3- bis 5-jährige.

Basteln, malen, singen etc.  
Frau Rosemarie Dürsteler, Telefon 232 54 69

**AUTOTEILEN MIT MOBILITY**, je 1 Wagen in Seen und Oberseen, über 20 Wagen in Winterthur, mehr als 700 an 350 Standorten in der ganzen Schweiz. Einfach, günstig und umweltbewusst.

Auskunft bei Joachim Huber-von Lerber, Oberseenerstrasse 93, 8405 Winterthur, Telefon 233 12 01

Zu vermieten

## **TEPPICH- UND POLSTERREINIGER-GERÄTE UND DAMPFREINIGER**

Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 232 30 17

## **TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE**

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72  
Di-Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

## **MUSIKUNTERRICHT FÜR KINDER IN SEEN**

**Musikerlebnis** für Kinder im 2. Kindergarten. **Blockflöten-,** und **Xylophonunterricht** ab 1. Klasse. Fortgeschrittene Schüler treffen sich 14-täglich in unserem kleinen **Orchester**. Interessenten melden sich bitte für eine **Gratis-Schnupperlektion** bei **Frau Franziska Heer, Telefon 233 25 95**

## **SCHAUMSTOFF-ZUSCHNITTE**

nach Mass oder nach Vorlage. Verschiedene Qualitäten am Lager. Immer günstige Reststücke. **Ruwi Sport Shopping Seen, Telefon 232 60 77, Hinterdorfstr. 40**

**DINKELSPREU-KISSEN** in allen Formen und Grössen nach Wahl bei: Heather Bonomo, Telefon 232 04 52

## **TÖFF-LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN**

Boutique Katja, Scheideggstr. 6, Gutschick  
Telefon 052 232 17 80 / 079 400 58 04

## **FUSSPFLEGE-STUDIO**

Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure  
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur  
Telefon 052 233 11 39

## **WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IN ATELIER VIELSEITIGER SÄTLER**

empfeht sich für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederdhüllen usw. sowie Neuanfertigungen.  
A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

## **HEILKRAFT REIKI**

Laufend Wochenendseminare mit Doris Sommer. Qualifizierte Kurse nach Dr. Usui unter Einbezug von Bachblüten und Heilsteinen. **Kurs I Fr. 280.– (210.– mögl.), Kurs II Fr. 350.– (Ermäss. mögl.), Reikimeister-Symboleinweihung Fr. 290.–, Info 052/232 72 26**

**WEIHNACHTSBASTELN FÜR CHINDER IM CHINDER-ATELIER!** Frau Rosemarie Dürsteler, Telefon 232 54 69

## **SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN**

In der Schwimmschule Ursula Bohn beginnen ab 6. Januar 98 die neuen Kurse: Babyschwimmen, MuKi/VaKi-Schwimmen, Kleinkinder-Kurse, Wassergymnastik. Für Kinder- und Erwachsenenkurse werden laufend Anmeldungen angenommen. Die Kurse finden im Hallenbad Geiselweid oder im Lernschwimmbekken Brühlgut statt.

Anmeldungen und Auskünfte: Telefon 052 232 96 86

## **SCHÖNER ROTER SAMICHLAUS** kommt ins Haus.

Nur in Seen und Oberseen, am 5., 6. und 7. Dez. Besuche auch Kindergärten. Anmeldungen unter Tel. 232 01 61

## **WEIHNACHTSGESCHENK?**

Ein Taxi-Abo mit 15%! Von Taxi-Strupi W'thur, Strahleggstr. 68, Auto-Tel. 077 71 50 71 (Für Taxi-Abo 232 07 27)

## **SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR**

Jeden Dienstag Kurse in der Michaelschule Seen, an allen Tagen (Mo bis Sa) auch Kurse im Hallenbad Geiselweid. Für Kinder, Erwachsene, ELKI, Anfänger und Fortgeschrittene. Kursbeginn: 10.1.1998.

Ferienkurse für Kinder vom 2. bis 13.2.1998

## **Spezielle Wassergymnastikkurse für Mütter vor und nach der Geburt sowie für das allgemeine Wohlbefinden.**

Der Eintritt in diese Kurse ist jederzeit möglich.

Anmeldungen und Informationen Telefon 052 343 39 40

## **MALEN FÜR CHINDER AB 4 JAHREN IM MALATELIER.**

Frau Rosemarie Dürsteler, Telefon 232 54 69

## **MUSIKUNTERRICHT in SEEN für AKKORDEON und GITARRE**

erteilt zu erschwinglichem Preis, Frau R. Slemenjak, dipl. Musiklehrerin, Telefon 052 232 33 83

## **FUSSREFLEXZONEN-MASSAGE** Manuela Duttweiler, dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin, Landvogt-Waser-Str. 12, 8405 Winterthur-Seen, Telefon 232 28 57

Auch im ABO oder als Geschenkgutschein erhältlich.

## **WEIHNACHTS-PYRAMIDEN, LICHTERBÖGEN UND RÄUCHERMÄNNCHEN**

aus dem Erzgebirge. Das alles und viel mehr für Ihre Advents- und Weihnachtszeit finden Sie bei **SCHÖNES AUS HOLZ**, Anke Strelbel an der Kirchackerstrasse 67 in 8405 Winterthur-Seen, Telefon 052 232 43 06. Laden offen: Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr

## **WEIHNACHTS-AKTION** – 10% Zusatzrabatt auf alle 10er

Abos. Gutscheine für Pedicure od. Massage oder was das Herz begehrt. sportivo, Bollstr. 14, Winterthur



## **KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR**

für: Buchhaltung, Recht und Steuern, Versicherung & Verwaltung etc.

Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur  
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri



## **Günstig einkaufen!**

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag 10 - 16 Uhr

## **Gratis Abholdienst für Brauchbares Hausräumungen**

Fröschenweidstr. 12 8404 Winterthur 052/233 24 25

Der Seemer Bote Nr.150 erscheint am

**18. Februar 1998**

Redaktionsschluss: 27. Januar 1998